

# Bochumer Anzeiger



Freitag  
6. September 1940

47. Jahrgang  
Nummer 211  
Einzelpreis 10 Pf.

Anzeigenpreise: Grundpreise für 1 mm Höhe in 22 mm Breite 10 Pf.  
im Anzeigenteil und in 78 mm Breite 55 Pf. im Textteil. Familien-  
anzeigen 8 Pf., Stellengesuche 8 Pf., kleine Anzeigen (nicht geschäftlicher  
Art) 8 Pf., Auskünfte und Ziffergebühren 25 Pf. Zur Zeit ist Preisliste  
Nr. 11 gültig. Nachschlüssel B. — Schluss der Anzeigenannahme  
für die sechsmonatliche, frühmorgens erscheinende Zeitung  
um 16 Uhr des Vortages. Für den richtigen Abdruck fernmünd-  
lich aufgegebenen Anzeigen kann keine Gewähr übernommen werden.

Hauptgeschäftsstelle: Rathausplatz 8. Anruf 675 51—54

Verkaufspreis mit Werten: 2,15 RM. monatlich oder 1,08 RM. halbm-  
onatlich. Selbstabholer 1,85 RM. monatlich oder 93 Pf. halbm-  
onatlich. Zusätzliche 30 Pf. monatlich. Post- und  
Zustellungsgebühren für die Zeitungen im Monat. — Wenn das Erscheinen der  
Zeitung durch höhere Gewalt, Verbot oder Verweigerung und dgl.  
verhindert wird, können keine Ersatzanträge gestellt werden. — Ge-  
schäftsstelle geöffnet von 8 bis 13 Uhr und von 14 bis 19 Uhr, sonntags  
von 11 bis 12 Uhr. — Druckkosten der Schriftleitung, außer mittwochs  
und sonntags, von 16 bis 17 Uhr. — Postfachkonto Dortmund 1760.

Verlag und Druck: Laupenmühlen & Dierichs in Bochum

## Sechs englische Zerstörer versenkt in den letzten Tagen - Ein U-Boot vernichtete 27000, Schnellboote versenkten 39000 BRZ. Schiffsraum - 57 britische Flugzeuge am Mittwoch zerstört

### Fortgesetzt Bombenangriffe auf englische Flugplätze, Seefestungen und Rüstungswerte

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:  
Die Kriegsmarine hat in den letzten Tagen fünf bri-  
tische Zerstörer versenkt. Außer den beiden Zerstörern  
die, wie bereits am 2. September mitgeteilt, durch deut-  
sche Unterboote in der Nordsee vernichtet wurden, sind  
die drei modernen britischen Zerstörer „Exeter“,  
„Grafton“ und „Vanho“ versenkt worden.

Ein Unterboot hat aus einem stark gesicherten Ge-  
biet mehrere bewaffnete feindliche Handelsschiffe mit  
insgesamt 27000 BRZ. versenkt.  
Am 4. September griffen unsere Kampfflieger, Jagd-  
und Zerstörerverbände wiederholt Flugplätze, Werke der  
Flugzeugindustrie sowie ein Munitionslager wirk-  
sam an. In der Flugzeugfabrik Westbury sind Treffer in  
Hallen und Gebäuden erzielt worden. Bei diesen An-  
griffen kam es zu mehreren für unsere Jäger siegreichen  
Luftkämpfen.

In der Nacht griffen Kampffliegerverbände haupt-  
sächlich Seefestungen und Seefestungen an der West- und  
Südwestküste Englands sowie mehrere Flugplätze an. In Liver-  
pool, Swansea, Bristol, Weymouth, Poole, Gatham,  
Folkestone, Great-Ormeau und Hull entstanden zahlreiche  
Brände.

Das Versinken englischer Schiffe aus der Luft nahm  
seinen Fortgang.  
Britische Flugzeuge flogen in der Nacht wieder in das  
Reichsgebiet ein. Der Verlust, die Reichshauptstadt an-  
zugreifen, scheiterte an der starken Flakabwehr. Lediglich  
in zwei Stellen gelang es dem Gegner, Bomben über  
den Stadtgebiet abzuwerfen, die hier wie auch an an-  
deren Stellen im Reich nur unbedeutenden Schaden an-  
richteten. In einer norddeutschen Stadt fiel eine Bombe  
auf einen Arbeiterunterkunft und tötete 18 Zivilpersonen,  
die sich außerhalb des Luftschutzes amüsierten.  
Der Feind verlor gestern insgesamt 57 Flugzeuge,  
davon wurden 34 in Luftkämpfen bei Tage, ein Flug-  
zeug durch Flakartillerie bei Nacht abgeschossen und zwei  
Flugzeuge am Boden zerstört. 17 eigene Flugzeuge wer-  
den vermisst.

### Großer Erfolg der Schnellboote

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:  
In der Nacht zum 5. September griff ein Schnell-  
boot-Flottilla vor der englischen Küste eine britische  
Geleitzug an. Es wurden fünf bewaffnete, vollbeladene  
feindliche Handelsschiffe mit insgesamt 39000 BRZ.,  
darunter ein Tanker von 12000 BRZ., durch Torpedo-  
schüsse versenkt. Ein weiterer Dampfer wurde schwer be-  
schädigt. Der gesamte Geleitzug wurde auseinander-  
gelrenzt. Einem Schnellboot gelang es, einen der Ge-  
leitzug führenden Zerstörer der Imogen-Klasse durch  
Torpedoschüsse zu versenken.

### Reuter gibt zu:

„Mehrere Flugplätze ernsthaft zerstört“

San Sebastian, 5. September.  
Reuter sieht sich gezwungen, die englische Defensiv-  
kraft allmählich auf die schweren Verluste vorzubereiten,  
welche die englische Jagdflieger in den Luftkämpfen der  
letzten Tage erlitten hat. Selbstverständlich sind diese  
Verluste durch die Gewinnung und von allseits her ver-  
stärkt. Aber auch zwischen den Seiten zu sehen ver-  
steht, der steht daraus, wie ernst die Lage der britischen  
Luftwaffe sein muß.

So gibt Reuters Luftfahrtkorrespondent zu: „Es  
wird nicht abgelehnt, daß mehrere vorgeschobene Flug-  
plätze ernsthaft zerstört worden sind.“ Die Flakfeuer  
wurden getroffen, die Gebäude, Büros wie Flugzeug-  
schuppen haben gewisse Beschädigungen erlitten. „Man  
hatte bereits neue Mannschaften einziehen müssen, um  
einige Flugplätze wieder gebrauchsfähig zu machen. Auf  
wird eingeworfen, daß die Operationen der RAF, auf  
Grund der Festigkeit und Ausdauer der deutschen Jäger  
griffe“ behindert worden seien. Die britischen Jäger  
hätten sich aber noch nicht auf die Londoner Gegen-  
angriffe vorbereitet. Das heißt also, daß sie mit diesem „Mid-  
day“ bereits stark rechnen. Größere Vermutungen, so  
heißt es dann, „wurden durch die Feststellung in be-  
sonders wichtiger, hat doch Wainwright bisher stets ver-  
stärkt, die Verluste der RAF, abzuwehren. Erstaus-  
sichtweise läßt sich Reuter sogar zu dem Geständnis  
hinreißen, daß die Verluste der britischen Jäger sich  
„etwas“ erhöht hätten.

### Wieder Fliegeralarm in London

Der Londoner Nachrichtenbüro gab am Donnerstag  
mitgeteilt, daß in London vormittags 10 Uhr  
britischer Sommerzeit schon wieder Luftalarm gegeben  
worden ist. In einem gemeinsamen Bericht des Luft-  
fahrtministeriums und des Ministeriums für innere  
Sicherheit heißt es hierzu: „Feindliche Flugzeuge über-  
querten heute früh in beträchtlicher Zahl die Un-  
tersee, und einige (1) von ihnen drangen bis in die Um-  
gebung Londons vor. Es sollen (1) über diesem Gebiet  
einige Bomben abgeworfen worden sein, aber es  
scheint (1), daß schwere Zerstörungen angerichtet wurden.  
Der Verkehr mußte umgeleitet werden.“

Das britische Nachrichtenbüro Reuter verbreitete eine  
gemeinsame Verlautbarung des englischen Luftfahrt-  
ministeriums und des Ministeriums für innere Si-

cherheit über den deutschen Luftangriff auf Südost-  
England am Donnerstag morgen. Hierbei wird zuge-  
geben, daß dieser Angriff „Veränderungen“ an den ver-  
schiedenen Linien Süd-Londons hervorgerufen hat. Um  
die Wirkung dieses fatalen Eingriffes abzumildern,  
wird allerdings eifrig behauptet, daß die wei-  
teren Schäden geringfügig gewesen seien.

Die tagelangen großen Brände infolge der deutschen  
Bombenabwürfe ließen sich nicht mehr verheimlichen,  
und da ist Duff Cooper auf den wahrhaft genialen Ein-  
fall gekommen, der neutralen Presse gegenüber zu er-  
klären, die Briten hätten in den letzten Nächten selbst  
Flieger anzufliegen und von ihren ursprünglichen Zielen  
abzuweichen. Es geht das Gerücht, daß man in allen  
Ländern eifrig nach dem Manne suche, der das glaubt.

### Wirre, verirrte Trümmerhaufen

Einen Beweis dafür, daß die deutschen Flieger ihre  
militärischen Ziele wohl zu treffen wissen, liefert ein  
etwas verärgertes, eingelaufener Bericht des Londoner  
Korrespondenten der „New York Herald Tribune“. Der  
amerikanische Journalist bemerkt darin, Deutschland  
scheine schon am 2. September einen wichtigen Sieg in  
der Schlacht über England errungen zu haben. Sehr  
starke deutsche Kräfte hätten drei englische Vorposten-  
flugschiffe sehr beschädigt, doch sie für weitere Be-  
nutzung so gut wie ausfallen. Auf den Landeplätzen  
wurde man tiefe Krater. Weidlich heißt es dann: „Ver-  
stärkte Trümmerhaufen mit hängenden Ähren, ver-  
breitete Zementmauern und verbogenen Eisenträgern.“  
Der Korrespondent der „New York Times“ bemerkt  
in seinem Bericht, die Engländer könnten aus Sicher-  
heitsgründen diese Zerstörungen nicht ins Ausland lassen.  
Inmitten sei die Zerstörung der USA, nicht  
unvergleichlich. Er habe verschiedene angegriffene Pa-  
vimente beobachtet. Er habe die Schäden in Gatham, Ro-  
chester und Gillingham an der Themse bemerkt. In  
Rochester sei die Lage ernst. Dover sei halb geräumt  
und Folkestone vollständig. In Southampton seien u. a.  
ein Lagerhaus und eine große Fabrik zerstört worden.  
Die Hafen von Weymouth, Bournemouth und Plymouth,

die er nur oberflächlich beichtigt habe, funktionierten  
noch (1). Es sei gefährlich, wenn man glauben, daß  
die Deutschen Englands Verteidigungsanlagen nicht ein-  
dringen könnten.

Was die Handelsseefahrt angeht, werde ausgegeben,  
daß die meisten Schiffe die südlichen und südöstlichen  
Häfen vermeiden müßten. Englands Ernährung hänge  
von den Weltmärkten ab.

### Alle Luftsperrn helfen nichts

Die erfolgreichen deutschen Luftangriffe am Mitt-  
wochabend und in der Nacht zum Donnerstag haben  
noch einmal die Londoner Bevölkerung bewiesen, daß die Ver-  
suche der englischen Luftwaffe, durch Verstärkung ihrer  
Sperre an der Süd- und Südostküste die deutschen  
Bomben davon abzuhalten, erfolglos gewesen sind. Die  
wie bisher zu erreichen, erfolglos gewesen sind. Die  
Bemühungen, der völlig übermüdeten und stark nervös  
gemachten Londoner Bevölkerung größere Ruhepausen  
zu verschaffen, den einzelnen Alarmen zu verheilen,  
sind also vergeblich. Die deutschen Bomben erreichen  
nach wie vor die von ihnen angestrebten Ziele, und so  
entwickeln sich ab und zu neue große Luftkämpfe über  
dem Gebiet der Hauptstadt. Nach den sehr vorläufigen  
Angaben der Zeitungen und des Rundfunks, in  
denen davon gesprochen wurde, die deutschen Flieger  
würden in Zukunft schon an der Küste aufgehalten und  
wirden auf Meer hinausgetrieben werden, ist die Ent-  
scheidung der Londoner Bevölkerung doppelt groß. Da-  
zu kommt, daß immer weitere Kreise Kenntnis er-  
halten von den überaus starken Flugzeugverlusten  
der britischen Luftwaffe in den letzten Kämpfen. Da-  
durch wird selbstverständlich die Verteidigungskraft der  
Royal Air Force auf eine harte Probe gestellt.

Der Korrespondent der „New York Times“ schreibt  
in einem Bericht vom 2. 9. aus London, es möge be-  
zeichnend sein oder nicht, aber mehrere deutliche An-  
zeichen, die über Englands Südostküste kamen, seien  
bergruppung, die über Englands Südostküste kamen, seien  
bergruppung, die über Englands Südostküste kamen, seien  
bergruppung, die über Englands Südostküste kamen, seien

## Britische Kriegsschiffe bombardiert

von italienischen Fliegern - Bombentreffer auf sechs Schiffen - 17 feind-  
liche Flugzeuge abgeschossen - Gute Erfolge italienischer Schnellboote

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt folgenden  
Bericht:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:  
Drei englische Kreuzer und zwei Torpedobegleiter  
wurden auf der Fahrt entlang der atlantischen Küste  
von unseren Fliegern heftig bombardiert. Zwei  
Kreuzer wurden mit Bomben schweren Schaden er-  
litten. Am 2. eines der beiden Kreuzer ist starke  
Schadensentwicklung beobachtet worden.

Im Gegensatz zu dem wurde ein aus zahl-  
reichen Schiffen bestehender feindlicher Geleitzug in Be-  
gleitung von Seestreitkräften gesichtet und im Laufe des  
Dienstags zerstört.

In der Nacht, diesen Geleitzug um jeden Preis  
sicherzustellen, haben feindliche Luft- und Seestreitkräfte  
in den frühen Morgenstunden des gestrigen Tages einen  
Angriff auf unsere Luft- und Flottenstützpunkte im  
Atlantischen Ozean gemacht. Der Angriff wurde von zwei  
Flugzeugverbänden gegen die Flugplätze von Bahra  
und Matanzas durchgeführt, wo zwei italienische Flug-  
zeuge am Boden getroffen worden sind, sowie von einem  
Flottenverband, der Scarpanto, bei dem einige Ver-  
letzte unter der Bevölkerung und unserer Flak-  
artillerie auf den Angriff in kurzer Zeit abgeschossen  
sind. Feindliche Flugzeuge wurden abgeschossen; die

Befragungen von drei Flugzeugen, insgesamt acht Mann,  
wurden gefangen genommen.

Der 10. erfolgten Zurückweisung des Feindes  
gingen unsere Luftstreitkräfte zum Gegenangriff über.  
Von 7 bis 17.30 Uhr wurden in fünf Wellen Bomben-  
aktionen gegen die feindlichen Verbände durchgeführt.  
Trotz des Eingreifens der feindlichen Jagdflieger er-  
folgten die feindlichen Flakbatterien wurden vier Schiffe schwer  
getroffen und beschädigt und fünf Flugzeuge abge-  
schossen. Zwei italienische Flugzeuge sind nicht zurück-  
gekehrt. Einige Verwundete an Bord der übrigen Flug-  
zeuge.

Zur gleichen Zeit griffen unsere Schnellboote (MAS-  
boote) den feindlichen Konvoi an und erzielten im  
Kanalar von Genoa gegen einen Kreuzer und zwei feind-  
liche Torpedobegleiter gute Erfolge. Einer unserer Schnell-  
boote ist nicht zurückgekehrt.

In Nordafrika auf beiden Seiten lebhafteste Flug-  
tätigkeit. Die feindlichen Einfälle verursachten geringen  
Schaden. Ein Zerstörer und ein Torpedobegleiter wurden  
abgeschossen. Zwei feindliche Flugzeuge wurden abge-  
schossen. Alle unsere Flugzeuge sind zurückgekehrt.  
In Ostafrika ist bei einem feindlichen Luft-  
angriff auf den Flugplatz Javello ein feindliches Flug-  
zeug vom Typ Dornier abgeschossen worden. Der An-  
griff eines zweiten ist wahrscheinlich. Eine italienische  
Bombenformation hat auf einen englischen Dampfer im  
Roten Meer einen schweren Treffer erzielt.

## Vorbildlicher Schneid

### Zwei neue Ritterkreuzträger der Luftwaffe

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:  
Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehr-  
macht hat auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der  
Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz zum  
Eisernen Kreuz Major Freiherr von Massenbach,  
Kommandeur einer Kampfgruppe, und Oberleutnant  
Wid, Staffelführer in einem Jagdgeschwader, ver-  
liehen.

Major Freiherr von Massenbach hat sich bei  
Führung seiner Staffel, später seiner Gruppe, auf allen  
Kriegsschauplätzen hervorragende Verdienste erworben  
und gab an der Spitze seiner Einheit das Beispiel hoch-  
ster Einsatzbereitschaft und vorbildlichen Schneides. Schon  
im Kalenderjahr führte er seine Staffel zu großen  
Erfolgen bei geringsten eigenen Verlusten. In der  
Erfolge unterstützte er als Kommandeur einer Kampf-  
gruppe das Vorgehen des Heeres in Kamerun, bei Stel-  
lungen und Truppenanordnungen des Generals bei Ule-  
hammer und Samar. Bei Anbalas führte er wuch-  
tende Engländer und ihre Schiffe durch. Der  
fluchtende Engländer und seiner Kampfgruppe neue  
Wettbewerbs brachte ihm und seiner Kampfgruppe neue  
Erfolge. Besonders hervorzuheben ist die erfolgreiche  
die holländische Insel-Station erleichterten den raschen  
Durchbruch des Heeres durch das holländische Festungs-

system wesentlich. Zu Hilfe eilende französische moto-  
rizierte Verbände wurden verprengt. Anschließend  
konnte Major von Massenbach an der Spitze seiner  
Gruppe mit vernichtender Wirkung gegen die in Dian-  
dem eingestellten feindlichen Angriffe fliegen, die  
mit vorbildlicher Tapferkeit und in selbstmütigen Ein-  
satz geführt, dem Gegner schwere Verluste zufügten  
und seine Kampfkraft entscheidend schwächten.

Oberleutnant Wid hat in schweren Luftkämpfen  
20 Siege errungen. Mit vorbildlichem Schneid und nie  
erlahmender Angriffsbereitschaft war er seiner Staffel füh-  
rer und Vorbild im Kampf, der gleichmächtigen und  
Heldentaten der gegnerischen Fliegerverbände wie dem  
Sturzangriff eigener angereicherter Kampf-  
gruppen, gepaart mit höchstem Mut und Kampf-  
geist brachte ihm an der Spitze seiner Staffel den  
höchsten Erfolg.

### Englischer Hilfskreuzer beschädigt

Den Lissaboner Hafen lief der englische Hilfskreuzer  
„Aboukir“ ein, der, wie berichtet wird, bei einem  
Geleitzug mit einem italienischen Untersee-  
boot schwere Schäden erlitten hat.

### Erfolge unserer Kriegsmarine

Berlin, 5. September.

(Von unserer Berliner Schriftleitung.)

24 Stunden nachdem London den Zerstörer-Tauch-  
handel mit den Vereinigten Staaten von Nordamerika  
als die „Sentation“ ausposaunt hatte, gibt das Ober-  
kommando der Wehrmacht die Verletzung von sechs  
britischen Zerstörern durch die deutsche Kriegsmarine  
bekannt. Von den 50 durch die Vereinigten Staaten  
von Nordamerika an England abgetretenen überalter-  
ten Zerstörern könnten also höchstens noch 44 von der  
britischen Admiralität in Rechnung geleistet werden.  
Hochstens! Denn in Wirklichkeit haben alle abge-  
fertigten amerikanischen Zerstörer einen geringeren Ge-  
schwindigkeit gegenüber den in den letzten Tagen versen-  
kten modernen englischen Schiffen. Die Verletzung  
mit der Englands Flotte das Schiffs-Tauchhandkommen  
begründet, hat also nach einigen Stunden bereits einen  
ersten Dämpfer erfahren. Historischen Schicksal für  
jogar alte Liebesgeheimnisse gab Winston Churchill für  
altes Geheiß. So beurteilen jedenfalls selbst ameri-  
kanische Seeheldentage den Wert der ausgedienten  
Zerstörer. Wir prophezeien nicht, wer sich letztlich  
bei diesem Geleitzug die Hände reiben wird. Die  
amerikanische Öffentlichkeit das Geleitzug. Die einen  
urteilt, ist inneramerikanische Angelegenheit. Die einen  
glauben hierin ein Eingreifen des amerikanischen Ame-  
rikas in die europäischen Konflikte zu sehen, die andern  
glauben — und nicht mit Unrecht — einen ausgezeich-  
neten Tauch eingegangen zu sein. Denn schließlich  
hätte sich für den Verlauf der überalterten Schiffe nie-  
mand außer England interessiert, und dieses englische  
Interesse in der Reihe Beweis, wie schwer schon bisher  
die deutschen Schiffe der Seefriedführung gelitten  
haben.

Die Zerstörer, die England in den letzten Tagen  
verlor, gehören zu den modernsten dieser Typen. „Ex-  
eter“ bilden zusammen mit sechs anderen die  
„Exeter“-Klasse, die erst im Jahre 1934 in Dienst ge-  
stellt wurde. Ihr Führer ist der Kapitän. Die Schiffe  
am 24. Januar 1940 das Seilegeleitzug. Die Schiffe  
dieser Klasse betragen eine Geschwindigkeit von 35,5 K-  
noten. Die Friedensbesatzung betrug 145 Mann. Die  
Bewaffnung vier 12-Zentimeter-Geschütze, acht Torpedo-  
röhre und acht Maschinengewehre als Flak. Der ver-  
sunkene Zerstörer „Vanho“ stammt aus der „Intrepid“-  
Klasse, die ebenfalls acht Schiffe zählt. Auch das „Grafton“-  
Klasse, die ebenfalls acht Schiffe zählt. Die Schiffe  
am 24. Januar 1940 das Seilegeleitzug. Die Schiffe  
dieser Klasse betragen eine Geschwindigkeit von 35,5 K-  
noten. Die Friedensbesatzung betrug 145 Mann. Die  
Bewaffnung vier 12-Zentimeter-Geschütze, acht Torpedo-  
röhre und acht Maschinengewehre als Flak. Der ver-  
sunkene Zerstörer „Vanho“ stammt aus der „Intrepid“-  
Klasse, die ebenfalls acht Schiffe zählt. Auch das „Grafton“-  
Klasse, die ebenfalls acht Schiffe zählt. Die Schiffe  
am 24. Januar 1940 das Seilegeleitzug. Die Schiffe  
dieser Klasse betragen eine Geschwindigkeit von 35,5 K-  
noten. Die Friedensbesatzung betrug 145 Mann. Die  
Bewaffnung vier 12-Zentimeter-Geschütze, acht Torpedo-  
röhre und acht Maschinengewehre als Flak. Der ver-  
sunkene Zerstörer „Vanho“ stammt aus der „Intrepid“-  
Klasse, die ebenfalls acht Schiffe zählt. Auch das „Grafton“-  
Klasse, die ebenfalls acht Schiffe zählt. Die Schiffe  
am 24. Januar 1940 das Seilegeleitzug. Die Schiffe  
dieser Klasse betragen eine Geschwindigkeit von 35,5 K-  
noten. Die Friedensbesatzung betrug 145 Mann. Die  
Bewaffnung vier 12-Zentimeter-Geschütze, acht Torpedo-  
röhre und acht Maschinengewehre als Flak. Der ver-  
sunkene Zerstörer „Vanho“ stammt aus der „Intrepid“-  
Klasse, die ebenfalls acht Schiffe zählt. Auch das „Grafton“-  
Klasse, die ebenfalls acht Schiffe zählt. Die Schiffe  
am 24. Januar 1940 das Seilegeleitzug. Die Schiffe  
dieser Klasse betragen eine Geschwindigkeit von 35,5 K-  
noten. Die Friedensbesatzung betrug 145 Mann. Die  
Bewaffnung vier 12-Zentimeter-Geschütze, acht Torpedo-  
röhre und acht Maschinengewehre als Flak. Der ver-  
sunkene Zerstörer „Vanho“ stammt aus der „Intrepid“-  
Klasse, die ebenfalls acht Schiffe zählt. Auch das „Grafton“-  
Klasse, die ebenfalls acht Schiffe zählt. Die Schiffe  
am 24. Januar 1940 das Seilegeleitzug. Die Schiffe  
dieser Klasse betragen eine Geschwindigkeit von 35,5 K-  
noten. Die Friedensbesatzung betrug 145 Mann. Die  
Bewaffnung vier 12-Zentimeter-Geschütze, acht Torpedo-  
röhre und acht Maschinengewehre als Flak. Der ver-  
sunkene Zerstörer „Vanho“ stammt aus der „Intrepid“-  
Klasse, die ebenfalls acht Schiffe zählt. Auch das „Grafton“-  
Klasse, die ebenfalls acht Schiffe zählt. Die Schiffe  
am 24. Januar 1940 das Seilegeleitzug. Die Schiffe  
dieser Klasse betragen eine Geschwindigkeit von 35,5 K-  
noten. Die Friedensbesatzung betrug 145 Mann. Die  
Bewaffnung vier 12-Zentimeter-Geschütze, acht Torpedo-  
röhre und acht Maschinengewehre als Flak. Der ver-  
sunkene Zerstörer „Vanho“ stammt aus der „Intrepid“-  
Klasse, die ebenfalls acht Schiffe zählt. Auch das „Grafton“-  
Klasse, die ebenfalls acht Schiffe zählt. Die Schiffe  
am 24. Januar 1940 das Seilegeleitzug. Die Schiffe  
dieser Klasse betragen eine Geschwindigkeit von 35,5 K-  
noten. Die Friedensbesatzung betrug 145 Mann. Die  
Bewaffnung vier 12-Zentimeter-Geschütze, acht Torpedo-  
röhre und acht Maschinengewehre als Flak. Der ver-  
sunkene Zerstörer „Vanho“ stammt aus der „Intrepid“-  
Klasse, die ebenfalls acht Schiffe zählt. Auch das „Grafton“-  
Klasse, die ebenfalls acht Schiffe zählt. Die Schiffe  
am 24. Januar 1940 das Seilegeleitzug. Die Schiffe  
dieser Klasse betragen eine Geschwindigkeit von 35,5 K-  
noten. Die Friedensbesatzung betrug 145 Mann. Die  
Bewaffnung vier 12-Zentimeter-Geschütze, acht Torpedo-  
röhre und acht Maschinengewehre als Flak. Der ver-  
sunkene Zerstörer „Vanho“ stammt aus der „Intrepid“-  
Klasse, die ebenfalls acht Schiffe zählt. Auch das „Grafton“-  
Klasse, die ebenfalls acht Schiffe zählt. Die Schiffe  
am 24. Januar 1940 das Seilegeleitzug. Die Schiffe  
dieser Klasse betragen eine Geschwindigkeit von 35,5 K-  
noten. Die Friedensbesatzung betrug 145 Mann. Die  
Bewaffnung vier 12-Zentimeter-Geschütze, acht Torpedo-  
röhre und acht Maschinengewehre als Flak. Der ver-  
sunkene Zerstörer „Vanho“ stammt aus der „Intrepid“-  
Klasse, die ebenfalls acht Schiffe zählt. Auch das „Grafton“-  
Klasse, die ebenfalls acht Schiffe zählt. Die Schiffe  
am 24. Januar 1940 das Seilegeleitzug. Die Schiffe  
dieser Klasse betragen eine Geschwindigkeit von 35,5 K-  
noten. Die Friedensbesatzung betrug 145 Mann. Die  
Bewaffnung vier 12-Zentimeter-Geschütze, acht Torpedo-  
röhre und acht Maschinengewehre als Flak. Der ver-  
sunkene Zerstörer „Vanho“ stammt aus der „Intrepid“-  
Klasse, die ebenfalls acht Schiffe zählt. Auch das „Grafton“-  
Klasse, die ebenfalls acht Schiffe zählt. Die Schiffe  
am 24. Januar 1940 das Seilegeleitzug. Die Schiffe  
dieser Klasse betragen eine Geschwindigkeit von 35,5 K-  
noten. Die Friedensbesatzung betrug 145 Mann. Die  
Bewaffnung vier 12-Zentimeter-Geschütze, acht Torpedo-  
röhre und acht Maschinengewehre als Flak. Der ver-  
sunkene Zerstörer „Vanho“ stammt aus der „Intrepid“-  
Klasse, die ebenfalls acht Schiffe zählt. Auch das „Grafton“-  
Klasse, die ebenfalls acht Schiffe zählt. Die Schiffe  
am 24. Januar 1940 das Seilegeleitzug. Die Schiffe  
dieser Klasse betragen eine Geschwindigkeit von 35,5 K-  
noten. Die Friedensbesatzung betrug 145 Mann. Die  
Bewaffnung vier 12-Zentimeter-Geschütze, acht Torpedo-  
röhre und acht Maschinengewehre als Flak. Der ver-  
sunkene Zerstörer „Vanho“ stammt aus der „Intrepid“-  
Klasse, die ebenfalls acht Schiffe zählt. Auch das „Grafton“-  
Klasse, die ebenfalls acht Schiffe zählt. Die Schiffe  
am 24. Januar 1940 das Seilegeleitzug. Die Schiffe  
dieser Klasse betragen eine Geschwindigkeit von 35,5 K-  
noten. Die Friedensbesatzung betrug 145 Mann. Die  
Bewaffnung vier 12-Zentimeter-Geschütze, acht Torpedo-  
röhre und acht Maschinengewehre als Flak. Der ver-  
sunkene Zerstörer „Vanho“ stammt aus der „Intrepid“-  
Klasse, die ebenfalls acht Schiffe zählt. Auch das „Grafton“-  
Klasse, die ebenfalls acht Schiffe zählt. Die Schiffe  
am 24. Januar 1940 das Seilegeleitzug. Die Schiffe  
dieser Klasse betragen eine Geschwindigkeit von 35,5 K-  
noten. Die Friedensbesatzung betrug 145 Mann. Die  
Bewaffnung vier 12-Zentimeter-Geschütze, acht Torpedo-  
röhre und acht Maschinengewehre als Flak. Der ver-  
sunkene Zerstörer „Vanho“ stammt aus der „Intrepid“-  
Klasse, die ebenfalls acht Schiffe zählt. Auch das „Grafton“-  
Klasse, die ebenfalls acht Schiffe zählt. Die Schiffe  
am 24. Januar 1940 das Seilegeleitzug. Die Schiffe  
dieser Klasse betragen eine Geschwindigkeit von 35,5 K-  
noten. Die Friedensbesatzung betrug 145 Mann. Die  
Bewaffnung vier 12-Zentimeter-Geschütze, acht Torpedo-  
röhre und acht Maschinengewehre als Flak. Der ver-  
sunkene Zerstörer „Vanho“ stammt aus der „Intrepid“-  
Klasse, die ebenfalls acht Schiffe zählt. Auch das „Grafton“-  
Klasse, die ebenfalls acht Schiffe zählt. Die Schiffe  
am 24. Januar 1940 das Seilegeleitzug. Die Schiffe  
dieser Klasse betragen eine Geschwindigkeit von 35,5 K-  
noten. Die Friedensbesatzung betrug 145 Mann. Die  
Bewaffnung vier 12-Zentimeter-Geschütze, acht Torpedo-  
röhre und acht Maschinengewehre als Flak. Der ver-  
sunkene Zerstörer „Vanho“ stammt aus der „Intrepid“-  
Klasse, die ebenfalls acht Schiffe zählt. Auch das „Grafton“-  
Klasse, die ebenfalls acht Schiffe zählt. Die Schiffe  
am 24. Januar 1940 das Seilegeleitzug. Die Schiffe  
dieser Klasse betragen eine Geschwindigkeit von 35,5 K-  
noten. Die Friedensbesatzung betrug 145 Mann. Die  
Bewaffnung vier 12-Zentimeter-Geschütze, acht Torpedo-  
röhre und acht Maschinengewehre als Flak. Der ver-  
sunkene Zerstörer „Vanho“ stammt aus der „Intrepid“-  
Klasse, die ebenfalls acht Schiffe zählt. Auch das „Grafton“-  
Klasse, die ebenfalls acht Schiffe zählt. Die Schiffe  
am 24. Januar 1940 das Seilegeleitzug. Die Schiffe  
dieser Klasse betragen eine Geschwindigkeit von 35,5 K-  
noten. Die Friedensbesatzung betrug 145 Mann. Die  
Bewaffnung vier 12-Zentimeter-Geschütze, acht Torpedo-  
röhre und acht Maschinengewehre als Flak. Der ver-  
sunkene Zerstörer „Vanho“ stammt aus der „Intrepid“-  
Klasse, die ebenfalls acht Schiffe zählt. Auch das „Grafton“-  
Klasse, die ebenfalls acht Schiffe zählt. Die Schiffe  
am 24. Januar 1940 das Seilegeleitzug. Die Schiffe  
dieser Klasse betragen eine Geschwindigkeit von 35,5 K-  
noten. Die Friedensbesatzung betrug 145 Mann. Die  
Bewaffnung vier 12-Zentimeter-Geschütze, acht Torpedo-  
röhre und acht Maschinengewehre als Flak. Der ver-  
sunkene Zerstörer „Vanho“ stammt aus der „Intrepid“-  
Klasse, die ebenfalls acht Schiffe zählt. Auch das „Grafton“-  
Klasse, die ebenfalls acht Schiffe zählt. Die Schiffe  
am 24. Januar 1940 das Seilegeleitzug. Die Schiffe  
dieser Klasse betragen eine Geschwindigkeit von 35,5 K-  
noten. Die Friedensbesatzung betrug 145 Mann. Die  
Bewaffnung vier 12-Zentimeter-Geschütze, acht Torpedo-  
röhre und acht Maschinengewehre als Flak. Der ver-  
sunkene Zerstörer „Vanho“ stammt aus der „Intrepid“-  
Klasse, die ebenfalls acht Schiffe zählt. Auch das „Grafton“-  
Klasse, die ebenfalls acht Schiffe zählt. Die Schiffe  
am 24. Januar 1940 das Seilegeleitzug. Die Schiffe  
dieser Klasse betragen eine Geschwindigkeit von 35,5 K-  
noten. Die Friedensbesatzung betrug 145 Mann. Die  
Bewaffnung vier 12-Zentimeter-Geschütze, acht Torpedo-  
röhre und acht Maschinengewehre als Flak. Der ver-  
sunkene Zerstörer „Vanho“ stammt aus der „Intrepid“-  
Klasse, die ebenfalls acht Schiffe zählt. Auch das „Grafton“-  
Klasse, die ebenfalls acht Schiffe zählt. Die Schiffe  
am 24. Januar 1940 das Seilegeleitzug. Die Schiffe  
dieser Klasse betragen eine Geschwindigkeit von 35,5 K-  
noten. Die Friedensbesatzung betrug 145 Mann. Die  
Bewaffnung vier 12-Zentimeter-Geschütze, acht Torpedo-  
röhre und acht Maschinengewehre als Flak. Der ver-  
sunkene Zerstörer „Vanho“ stammt aus der „Intrepid“-  
Klasse, die ebenfalls acht Schiffe zählt. Auch das „Grafton“-  
Klasse, die ebenfalls acht Schiffe zählt. Die Schiffe  
am 24. Januar 1940 das Seilegeleitzug. Die Schiffe  
dieser Klasse betragen eine Geschwindigkeit von 35,5 K-  
noten. Die Friedensbesatzung betrug 145 Mann. Die  
Bewaffnung vier 12-Zentimeter-Geschütze, acht Torpedo-  
röhre und acht Maschinengewehre als Flak. Der ver-  
sunkene Zerstörer „Vanho“ stammt aus der „Intrepid“-  
Klasse, die ebenfalls acht Schiffe zählt. Auch das „Grafton“-  
Klasse, die ebenfalls acht Schiffe zählt. Die Schiffe  
am 24. Januar 1940 das Seilegeleitzug. Die Schiffe  
dieser Klasse betragen eine Geschwindigkeit von 35,5 K-  
noten. Die Friedensbesatzung betrug 145 Mann. Die  
Bewaffnung vier 12-Zentimeter-Geschütze, acht Torpedo-  
röhre und acht Maschinengewehre als Flak. Der ver-  
sunkene Zerstörer „Vanho“ stammt aus der „Intrepid“-  
Klasse, die ebenfalls acht Schiffe zählt. Auch das „Grafton“-  
Klasse, die ebenfalls acht Schiffe zählt. Die Schiffe  
am 24. Januar 1940 das Seilegeleitzug. Die Schiffe  
dieser Klasse betragen eine Geschwindigkeit von 35,5 K-  
noten. Die Friedensbesatzung betrug 145 Mann. Die  
Bewaffnung vier 12-Zentimeter-Geschütze, acht Torpedo-  
röhre und acht Maschinengewehre als Flak. Der ver-  
sunkene Zerstörer „Vanho“ stammt aus der „Intrepid“-  
Klasse, die ebenfalls acht Schiffe zählt. Auch das „Grafton“-  
Klasse, die ebenfalls acht Schiffe zählt. Die Schiffe  
am 24. Januar 1940 das Seilegeleitzug. Die Schiffe  
dieser Klasse betragen eine Geschwindigkeit von 35,5 K-  
noten. Die Friedensbesatzung betrug 145 Mann. Die  
Bewaffnung vier 12-Zentimeter-Geschütze, acht Torpedo-  
röhre und acht Maschinengewehre als Flak. Der ver-  
sunkene Zerstörer „Vanho“ stammt aus der „Intrepid“-  
Klasse, die ebenfalls acht Schiffe zählt. Auch das „Grafton“-  
Klasse, die ebenfalls acht Schiffe zählt. Die Schiffe  
am 24. Januar 1940 das Seilegeleitzug. Die Schiffe  
dieser Klasse betragen eine Geschwindigkeit von 35,5 K-  
noten. Die Friedensbesatzung betrug 145 Mann. Die  
Bewaffnung vier 12-Zentimeter-Geschütze, acht Torpedo-  
röhre und acht Maschinengewehre als Flak. Der ver-  
sunkene Zerstörer „Vanho“ stammt aus der „Intrepid“-  
Klasse, die ebenfalls acht Schiffe zählt. Auch das „Grafton“-  
Klasse, die ebenfalls acht Schiffe zählt. Die Schiffe  
am 24. Januar 1940 das Seilegeleitzug. Die Schiffe  
dieser Klasse betragen eine Geschwindigkeit von 35,5 K-  
noten. Die Friedensbesatzung betrug 145 Mann. Die  
Bewaffnung vier 12-Zentimeter-Geschütze, acht Torpedo-  
röhre und acht Maschinengewehre als Flak. Der ver-  
sunkene Zerstörer „Vanho“ stammt aus der „Intrepid“-  
Klasse, die ebenfalls acht Schiffe zählt. Auch das „Grafton“-  
Klasse, die ebenfalls acht Schiffe zählt. Die Schiffe  
am 24. Januar 1940 das Seilegeleitzug. Die Schiffe  
dieser Klasse betragen eine Geschwindigkeit von 35,5 K-  
noten. Die Friedensbesatzung betrug 145 Mann. Die  
Bewaffnung vier 12-Zentimeter-Geschütze, acht Torpedo-  
röhre und acht Maschinengewehre als Flak. Der ver-  
sunkene Zerstörer „Vanho“ stammt aus der „Intrepid“-  
Klasse, die ebenfalls acht Schiffe zählt. Auch das „Grafton“-  
Klasse, die ebenfalls acht Schiffe zählt. Die Schiffe  
am 24. Januar 1940 das Seilegeleitzug. Die Schiffe  
dieser Klasse betragen eine Geschwindigkeit von 35,5 K-  
noten. Die Friedensbesatzung betrug 145 Mann. Die  
Bewaffnung vier 12-Zentimeter-Geschütze, acht Torpedo-  
röhre und acht Maschinengewehre als Flak. Der ver-  
sunkene Zerstörer „Vanho“ stammt aus der „Intrepid“-  
Klasse, die ebenfalls acht Schiffe zählt. Auch das „Grafton“-  
Klasse, die ebenfalls acht Schiffe zählt. Die Schiffe  
am 24. Januar 1940 das Seilegeleitzug. Die Schiffe  
dieser Klasse betragen eine Geschwindigkeit von 35,5 K-  
noten. Die Friedensbesatzung betrug 145 Mann. Die  
Bewaffnung vier 12-Zentimeter-Geschütze, acht Torpedo-  
röhre und acht Maschinengewehre als Flak. Der ver-  
sunkene Zerstörer „Vanho“ stammt aus der „Intrepid“-  
Klasse, die ebenfalls acht Schiffe zählt. Auch das „Grafton“-  
Klasse, die ebenfalls acht Schiffe zählt. Die Schiffe  
am 24. Januar 1940 das Seilegeleitzug. Die Schiffe  
dieser Klasse betragen eine Geschwindigkeit von 35,5 K-  
noten. Die Friedensbesatzung betrug 145 Mann. Die  
Bewaffnung vier 12-Zentimeter-Geschütze, acht Torpedo-  
röhre und acht Maschinengewehre als Flak. Der ver-  
sunkene Zerstörer „Vanho“ stammt aus der „Intrepid“-  
Klasse, die ebenfalls acht Schiffe zählt. Auch das „Grafton“-  
Klasse, die ebenfalls acht Schiffe zählt. Die Schiffe  
am 24. Januar 1940 das Seilegeleitzug. Die Schiffe  
dieser Klasse betragen eine Geschwindigkeit von 35,5 K-  
noten. Die Friedensbesatzung betrug 145 Mann. Die  
Bewaffnung vier 12-Zentimeter-Geschütze, acht Torpedo-  
röhre und acht Maschinengewehre als Flak. Der ver-  
sunkene Zerstörer „Vanho“ stammt aus der „Intrepid“-  
Klasse

kazu beigetragen habe, dem deutschen Film in der ganzen Welt seine heutige unbetritene führende Stellung zu erobern. In besonderer Weise habe er es ferner verstanden, neue Regungen für den deutschen Film zu finden und sie in veranlassungsbewusster Schätzung heranzuführen zu lassen. Zweimal bereits sei sein Wert mit dem Deutschen Staatspreis ausgezeichnet worden. Mit der besonderen Ehrung, die der Führer ihm nun auter werden lasse, verbinde er den Wunsch, daß es Professor Carl Froelich vergönnt sein möge, auch in Zukunft noch viele wertvolle Beiträge zum künstlerischen deutschen Film zu schaffen.

## Dr. Ley sprach in Hamburg

Hamburg, 5. September.  
Anlässlich seines Besuchs sprach Reichsorganisationsleiter Dr. Ley vor einem durch Gauleiter Kaufmann geladenen Kreis Politikinteressierter über die Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben der Partei. Nach einleitenden Worten des Gauleiters gab Dr. Ley nicht nur einen umfassenden Bericht über die Tätigkeit der Partei und die durchgeführte Lösung aller ihr vom Führer gestellten Kriegsaufgaben, sondern lenkte den Blick auch auf die umfassenden Pläne für die Zeit nach dem deutschen Endziele. „Der Führer“, sagte Dr. Ley, „hat alle Voraussetzungen geschaffen, daß der Sieg niemals mehr in der fernen Zukunft eintreten kann. Die Partei kennt den ihm zum Segen des gesamten deutschen Volkes angewiesenen Weg.“

## Wie die Nachspiraten lügen

Hamburg, 5. September.  
Bekanntlich haben in der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch ein paar britische Flugzeuge die Reichshauptstadt in großer Höhe überflogen. Während des Aufstieges kamen feindliche Flugzeuge einzeln in gewissen Abständen und warfen an mehreren Stellen Leuchtbomben. Angegriffen wurde in dieser Nacht überhaupt nichts, weder Brand- noch Sprengbomben wurden abgeworfen.

Diese Tatsache, die auch am Mittwoch mittags der Öffentlichkeit bekanntgegeben wurde, wäre nun weiter nicht erwähnenswert, hätte nicht der Informationsdienst des britischen Luftfahrtministeriums einen tollen Erfolgsbericht herausgegeben. Wenn auch selbstverständlich andere Gebiete viel härtere Luftangriffe auszuweichen gehabt haben, so läßt sich doch in Berlin aus der Gegenüberstellung der bekannten Tatsachen des englischen Berichtes am besten die ganze Lügengeschichte der Engländer klarlegen.

Darum unterbreiten wir nun einem geeigneten Publikum den Schlachtfeldbericht der Engländer — materialmäßig verfaßt von den tapferen Nachspiraten, die bekanntlich auch die Abflüsse deutscher Flugzeuge tätigen —, damit ein geeignetes Publikum in Deutschland und in der Welt einsieht, was von der Wahrheitsliebe dieser Herren in der Royal Air Force und im britischen Luftfahrtministerium zu halten ist. Hauptfaktisch bringen wir diesen Bericht aber, damit man auch weiß, wie die englischen Angaben über Abflüsse deutscher Flugzeuge zu beurteilen sind. Diefelben Piloten, die jeden Tag 50, 100 und mehr deutsche Flugzeuge abgefangen haben wollen — wozu überhaupt keine Rede sein kann — haben aus einem Heberflieger der Weidshauptstadt, bei dem ein paar Leuchtbomben geworfen wurden, folgenden Schlachtfeldbericht gemacht:

Berlin wurde am Dienstagabend zum fünften Male in neun Tagen bombardiert, als britische Bomber eine Reihe militärischer Ziele angriffen. Eine Elektrizitätszentrale innerhalb der Stadtmauer wurde mehrere Male bombardiert; die zweite Gruppe von Angriffen bombardierte eine Mäntelfabrik, wo auf Grund der Bombenexplosionen große Brände entstanden. Bomben fielen serienweise auf die Hauptbahnhöfe am Rande von Berlin und auf Eisenbahnlinien in der Nähe der Hauptstadt sowie in einer Waldgegend im Außenbezirk Berlins, darunter auf den Grunewald, der um Mitternacht bombardiert wurde zu dem Zweck, die Mäntelfabrik in Brand zu setzen, die von den Bäumen verborgen werden.

## Englands Blockade wirkungslos

Ausschließliche Erklärung des britischen „Blodade-ministers“ Dalton

Berlin, 5. September.  
In der Reihe der stolz auf das abgelebene erste Kriegsjahr zurückblickenden britischen Minister konnte natürlich auch der Blodade-minister Dalton nicht fehlen. Dalton hat ähnlich wie seine Kabinettskollegen dem Meuter-Würde eine Erklärung abgegeben, in der er zwar nicht einen unbedingten Erfolg seiner Wirtschaftskriegführung, wohl aber die Schaffung größter Schwierigkeiten für Deutschland für sich in Anspruch nimmt. Die von Deutschland angeführten Vorräte seien seiner Darstellung zufolge schon nach acht Monaten Krieg geschwunden und die deutschen militärischen Erfolge mit der Verlegung Norwegens, Dänemarks, Hollands, Belgiens und Frankreichs sollen die deutsche Lage höchstens in bezug auf die Stahlerzeugung etwas gebessert haben, während jedoch in diesen ganzen Gebieten die von Deutschland dringend benötigten eisenhaltigen Erze nicht zu finden seien.

Mit dieser Feststellung beweist der britische Blodade-minister wieder einmal seine mangelhaften wirtschaftsgeographischen Kenntnisse, denn er scheint zweifellos nicht darüber orientiert zu sein, daß in Vothringen, Nordfrankreich, Luxemburg und Belgien sehr bedeutende und hochwertige Eisenerzlagere ausgebeutet werden, die ihrerseits erst die Grundlage der Stahlerzeugung bilden, deren Steigerung im deutschen Bereich von Dalton ausgehen wird.

Sehr bemerkenswert in Daltons Erklärungen ist vor allem seine Behauptung, daß die Blockade allein diesen Krieg nicht gewinnen werde, daß sie jedoch langsam und unbefristet von Grund auf die deutsche Widerstandskraft unterhöble. Bei Ausbruch des Krieges und viele lange Monate danach haben die Leiter des britischen Wirtschaftskriegsministeriums und auch Dalton selbst immer wieder erklärt, daß die Blockade Deutschland in Kürze zur Kapitulation zwingen werde, ohne daß überhaupt ein nennenswerter Angriff der englischen Waffen erforderlich sei. Die vergangenen zwölf Monate Krieg haben offenbar genügt, um Dalton und seine Mitarbeiter zu einer erheblichen Revision ihrer früheren Meinung zu veranlassen. Auch die Hoffnung auf eine langsame Unterhöhlung der deutschen Widerstandskraft dürfte nicht mehr sonderlich ernst gemeint sein.

In der ganzen Welt wird man jedenfalls dieses neue Eingeständnis des britischen Blodade-ministers eindeutig dahingehend auffassen, daß sich Englands Blockade gegen Deutschland als völlig wirkungslos und ohne jeden Einfluß auf den Ablauf des Krieges erwiesen hat.

## Königliche Hausbesitzer in Amerika

New York, 5. September.  
Über die vorbrüglichen Sorgen von — mehr oder weniger gekränkten — Emigranten und -jungen, die es werden wollen, gibt eine Meldung der „New York Saturday Evening Post“ berechtigte Auskunft. So hat, dem Blatt zufolge, die britische Königsfamilie beträchtliches Kapital in amerikanischem Grundeigentum angelegt, das von der Rockefeller Oceanic Investigation Co. als Dachgesellschaft verpachtet wird. Königin Wilhelmine von Holland erwarb, wie die Zeitschrift weiter berichtet, einen großen Wohnkomplex in Washington. Auch Haile Selassie und zahlreiche europäische Emigranten legten große Summen in Grundeigentum entlang der berühmten 5. Avenue in New York an.

Ob sie wohl irgendein Volk Europas um diese ihre Sorgen bezaubern wird?

Der Führer gratulierte dem König von Jugoslawien. Der Führer hat seiner Königl. Hoheit, dem Prinzenregenten Paul von Jugoslawien, zum Geburtstag seiner Majestät des Königs von Jugoslawien drabillig seine Glückwünsche übermittelt.

# Tiefer Eindruck der Führerrede

in der ganzen Welt — Die Osloer Zeitung „Aftenposten“ schreibt: „So kann nur ein Mann sprechen, der auf den Sieg festest vertraut“

Berlin, 5. September.  
Die gestrige Rede des Führers zur Eröffnung des Winterhilfswerkes 1940/41 hat ihrer Wichtigkeit gemäß in der ganzen Welt den größten Eindruck gemacht und in politischen Kreisen große Beachtung gefunden. Die Presse hebt die wichtigsten Stellen der Rede in den Heberbüchern hervor und bringt ausführliche Auszüge. In Italien war der Eindruck überall ungeheurer. Im „Corriere della Sera“ wird betont, mit seinen anschaulichen Erklärungen und seiner heftigen Ironie habe Adolf Hitler die Lage nochmals genau umschrieben. „Tribuna“ erklärt, der Führer des neuen Deutschlands habe klar, entschlossen und zugleich heftig ironisch eine Anzahl Argumente ins Feld geführt, auf die weder England noch irgendeine Macht der Welt irgendwelches entgegenzusetzen könnte. Wenn es noch Leute gäbe, die sich Illusionen machten oder das Unmögliche herbeiwünschten, so seien Hitlers Worte im rechten Augenblick gekommen, um die Lage und die Erfordernisse der Zukunft mit einer Konkretheit zu umreißen: „England muß niedergeboren werden!“ Deutschland und Italien, deren heldenhaften und heldischen Aktionen der Führer volle Anerkennung gezollt habe, würden das Nötige tun, damit in der Welt niemals mehr eine Macht sich das Recht anmaßte, den ganzen Kontinent auszuheben zu wollen. Den englischen Maritimen eines „General Revolution“, eines „General Hunger“ und eines „General Winter“ stellten die Achsenmächte die eiserne Gestalt des „General Tod“ gegenüber und überließen es dem englischen „General Luft“, Großbritannien und sein Imperium in den sicheren Abgrund zu führen.

In der Sowjetunion findet die Rede starke Beachtung. Sämtliche Blätter veröffentlichen einen Berliner „Loh-Richt“ in dem der Rückblick gewollt wird, daß der Führer über den Verlauf des ersten Kriegsjahres und die hohen Erfolge der deutschen Waffen gab, und hervorgehoben wird, wie England die schimpflichen Niederlagen in Siegen verwandelt will. Mit großer Aufmerksamkeit werden ferner die Worte des Führers verglichen, daß man Deutschland mit den Schwierigkeiten des Winters nicht einschüchtern könne, wie dies die Engländer zu tun versuchten, um so mehr als Deutschland eine gute Waffe besitze, nämlich die Tat.

Die „Kopenhaagener Zeitung „Næstlandet“ schreibt unter Hinweis auf die vom Führer aufgestellten Ergebnisse des ersten Kriegsjahres: Mit einer so heftigen Ironie, wie man sie noch nie von ihm gehört, habe Adolf Hitler England mit allen seinen falschen Prophezeiungen geegelt. „Nur Ruhe, wir kommen schon.“ Dieser Satz, den der Führer in seiner Rede England anrief, wird von der „Stockholmer“ und der holländischen Presse in großen Heberbüchern, meist auf der ersten Seite, besonders hervorgehoben.

## „Großzügig und vorsorglich“

Sechs Amerikaner eines aufgebrachten Dampfers bedanken sich für die entgegenkommende Haltung aller deutschen Dienststellen

Berlin, 5. September.  
Sechs amerikanische Bürger befanden sich auf einer Seereise nach Südafrika. Das Schiff wurde von deutschen Seestreitkräften aufgebracht und als Pirat in einen französischen Hafen geschickt. Die sechs Amerikaner wurden auf ihren Wunsch an die spanische Grenze gebracht und richteten von dort aus das folgende Dankschreiben an die deutschen Behörden:

„Unsere bedauerliche Ueberführung und die unersessenen Bemühungen der deutschen Behörden, die wir auf dem ersten Teil unserer Reise erfahren haben, haben uns zu dem Entschluß geführt, die Freundschaft der deutschen Völker zu bezeugen. Wir hatten die Freude, festzustellen, daß es sich um einen weiteren Interessen in den besten großartigen Weise und Vorzorglichkeit annahm.“

Nach Aufnahme der Verbindung mit der deutschen Regierung wurde uns ein Personalausweis zur Verfügung gestellt. Der französische Chauffeur erhielt die Bezahlung, uns mündigemäß über Paris am 2. September mit unserem Vordruck nach der spanischen Grenze zu bringen.

Zur beschleunigten Befreiung des besetzten Gebietes und aller deutschen Kontrollstellen und zur Behebung von auftretenden Schwierigkeiten wurde uns als militärischer Begleiter ein Unteroffizier der deutschen Kriegsmarine beigegeben. Durch das sichere und unerschütterliche Handeln dieses Begleiters sind wir und unser Eigentum sicher und unbedenklich bis zur französisch-spanischen Grenzstation geführt worden.

## „Keine neue Regierung, ein neues Regime“

Aufruf des rumänischen Ministerpräsidenten an sein Land

Bukarest, 5. September.  
Ministerpräsident General Antonescu erließ einen Aufruf an das Land, in dem es heißt: „Es ist keine neue Regierung, es ist ein neues Regime. Nicht Worte, sondern Arbeit, nicht Jögern, sondern Taten. Eine ernste und schmerzliche Vergangenheit ist abgeklungen. Ueber sie werde ich nicht den Schleier des Vergessens, sondern der Gerechtigkeit breiten. Aber heute müssen wir den Staat und die Nation retten. Mit dem ganzen Ernst müssen wir unsere Kräfte sammeln, unsere Ehre wieder aufrichten und unser Zukunft sichern. Die meisten Völker formen aus den Niederlagen die großen Siege. Die Verfolgungen haben aufgehört. Jetzt muß die Jugend, die Hoffnung des Volkes, ihre Pflicht erfüllen. Unsere Nation soll ihre Gegenwart in der Gerechtigkeit beweisen. Die Beamten des Staates sollen verwalten, daß sich alles auf sie stützt. Sie sollen sich ihrer Verantwortung wert erweisen. Ehrlichkeit, Gerechtigkeit und Arbeit sollen die Tatkraft aller Beamten leiten. Das Programm werde ich euch vorlegen, damit ihr alle es beurtelt. Es wird ganz und gar dem einheitlichen nationalen Glauben entsprechen. Unwandelbar werden wir die Erneuerung des Staates durchführen. Mit dem

Den Eindruck der Führerrede fahst die größte Osloer Zeitung „Aftenposten“ an dem Tag aus: „So kann nur ein Mann sprechen, der auf den Sieg festest vertraut.“ Der Führer habe in seiner souveränen Art mit der ganzen Raderlichkeit der britischen Agitation und deren selbsteingeschlagenen Optimismus abgerechnet und bewiesen, wie falsch England das nationalsozialistische Deutschland seit Kriegsbeginn eingeschätzt habe. „Fritt Volk“ stellt fest: „Der Führer hat in seiner Rede im Namen des europäischen Kontinents gesprochen, der jetzt seinen Freiheitskampf gegen die englische Tyrannie führt.“ Auch in Norwegen sei man der Meinung, so betont das Blatt, daß jetzt mit dem Seeraubstaat, der sich nicht scheute, 450 Millionen Menschen der Armut und dem Elend auszuliefern, Schluss gemacht werden müsse. „Nationen“ hebt mit Befriedigung hervor, daß Deutschland die britischen Nachbarn ausrotten werde.

Die belgische Presse veröffentlicht die Führerrede im vollen Wortlaut. „Nation Belge“ trägt die Schlagzeile: „Eine Wunde auf Deutschland, 100 auf England!“ Die französische Presse des unbesetzten Gebietes veröffentlicht einen ausführlichen Auszug an hervorragender Stelle. Insbesondere werden die England betreffenden Erklärungen des Führers durch besondere Aufmerksamkeit hervorgehoben. Der „Petit Parisien“ wagt als Heberbüchlein den auf England gerichteten Aufruf des Führers: „Verabigt euch, wir kommen!“

Die Rede des Führers ist vom Rundfunk Sofia übertragen worden und wurde von der Bevölkerung Bulgariens in Stadt und Land abgehört. Die Leistungen des Winterhilfswerkes wurden mit größter Achtung aufgenommen. Die politischen Erklärungen des Führers fanden allseits lebhaftes Zustimmung. Alle Blätter unterrichten mit besonderem Nachdruck die Stellen der Rede, in denen der Führer die Hoffnungen der Engländer auf den General Hunger und General Revolution zerstreut. Auch die jugoslawischen und die griechischen Zeitungen bringen die Rede in guter Aufmachung und in langen Auszügen meist auf der Titelseite.

In den Vereinigten Staaten erregte die Rede sensationelles Aufsehen und wurde unter Millionen Lesern ausgiebig veröffentlicht. — Die gesamte amerikanische Presse steht in der Führerrede dem Ausdruck der Entschlossenheit des Führers, den Krieg gegen England bis zum siegreichen Ende durchzuführen. „Rampetro“ schreibt auf der ersten Seite: „Mit riesigen Schritten nähert sich der Zusammenbruch des britischen Empire.“ Auch in der mexikanischen Presse spiegelt sich der tiefe Eindruck wider, den die Rede des Führers auf die mexikanische Öffentlichkeit gemacht hat.

Wir bemerken noch, daß wir aufs angenehmste überrascht sind von der großzügigen und entgegenkommenden Haltung aller deutschen Dienststellen. Die deutschen Ortskommandanturen gaben uns auf unseren Wunsch die besten ihnen zur Verfügung stehenden Sozialimner. Außerdem erhielten wir den nötigen Brennstoff in ausreichender Menge. Auch die Motorenreparaturen wurden von den deutschen Armeekraftwagenparks in vorbildlicher Weise ausgeführt.

(begl.) Rob. D. Mohr, Jessie M. Mohr, R. A. Schmalenberger, Jessie, M. Wilson, Franc S. Kunzner, Pola C. Kunzner.

In den militärischen Begleiter richtete der amerikanische Konsul in Bordeaux den folgenden Brief: „Mit großem Vergnügen habe ich von Ihren Bemühungen Kenntnis genommen, die Reise sechs amerikanischer Bürger durch Frankreich bis zur spanischen Grenze zu erleichtern. Ohne Ihre Hilfe bei der Versorgung von Brennstoff und bei der Erfüllung der Formalitäten, die beim Ueberkreuzen der spanischen Grenze erforderlich sind, würden diese amerikanischen Bürger große Schwierigkeiten gehabt haben, ihre Reise fortzusetzen.“

Ihr sehr ergebener (begl.) Genet E. Waterman, American Consul.

Glauben an Gott, an das heilige und unbegängliche Recht des Volkes vorwärts an die Pflicht.“

## Weitgehende Vollmachten

erhielt der neue rumänische Ministerpräsident

General Antonescu, der neue Ministerpräsident, legte in der Nacht zum 5. September vor dem König den Eid ab. Ein königliches Dekret sieht die Aufhebung der Verfassung vom Februar 1938 sowie die Auflösung der gesetzgebenden Versammlung vor. Durch ein zweites königliches Dekret erhält General Antonescu die allgemeine Vollmacht, den rumänischen Staat zu leiten. Der König übt die folgenden Vorrechte aus: Oberster Chef der Armee, das Recht, Geld münzen zu lassen, rumänische Orden zu verleihen, ferner das Recht der Begnadigung, Amnestien anzuordnen und Strafen zu ermäßigen, endlich die akkreditierten Vorkämpfer, Gesandten und Bevollmächtigten zu empfangen und Verträge abzuschließen. Die Veränderung der organischen Gesetze und die Ernennung von Ministern und Unterstaatssekretären erfolgt durch königliche Dekrete, die vom Ministerpräsidenten gegenzeichnet sind. Alle anderen Vollmachten werden durch den Ministerpräsidenten ausgeübt.

## Luftalarm unterbrach Unterhausung

mitten im Phrasengeflingel des stammelnden Kriegsheimers Churchill

Genf, 5. September.  
Zum ersten Male in der Geschichte des englischen Parlaments mußte am Donnerstag eine Sitzung wegen Luftalarm unterbrochen werden. Für Churchill war diese Unterbrechung sehr peinlich, denn sie trat mitten in eine Westmahl, in dem er vor dem Unterhaus die fühne Behauptung aufstellte, daß die „Royal Air Force“ sich immer mehr der deutschen Luftwaffe an Stärke näherte und ihr fast gewachsen sei. Gerade unter diesen Umständen erliefte es mehr als zweifelhaft, ob der dreifache Sprecher der Abgeordneten und das britische Volk, das tagtäglich das Gegenteil feststellen kann, überzeugen konnte.

Es überrascht nicht, daß Churchill zu Beginn seiner Rede das politische Großkotz auf dem Spiel brachte. „Die zwischen Großbritannien und den Vereinigten Staaten vorgeschobene Transaktion“, so erklärte er stolz, „ist nunmehr Wirklichkeit geworden. Die Admiralität hat uns erklärt, daß wir sehr zufrieden darüber sein dürfen, diese 50 Zerstörer zu erhalten.“ Sie werden die Lücke füllen, die besteht, bis unser Kriegsschiffprogramm ausgeführt ist“, fügte Churchill vorbeugend hinzu, denn

auch in England konnte man merken, daß entgegen seinen bisherigen Dementis und Verleumdungsversuchen dieser Dandel um jeden Preis, der einer Zwangsläufigkeit des britischen Imperiums gleichkommt, ein, wenn auch kümmerliches Pflaster für die Wunden bedeutet, die deutsche Torpedos und Bomben der britischen Flotte rissen. Entgegen seiner sonstigen Heberbüchlichkeit machte Churchill glatte Miene zum bösen Spiel, als er auf den Wiener Schiedsspruch zu sprechen kommt. „Die Gebietserweiterungen im Donauraum, da er bis zuletzt im Frieden stehen wollte, schiedte er glatt hinunter und erklärte: „Ich habe schon immer daran gedacht, daß der Schiedsrichter der Balkanländer wiederzugeben werden müßte. Auch bin ich noch niemals einberufen worden, wie Ungarn nach dem ersten Kriege behandelt worden ist.“

Wann und wo Churchill sein Herz für eine gerechte Aufteilung des Donauraumes gezeigt hat, sagt er allerdings nicht.

Wie der Fuchs in der Fabel von den Trauben, gibt er angesichts der Tatsache, daß britisches Mäntelchen auf

dem Balkan ein für alle Male ausgeschaltet ist, Klein bei England habe nichts gegen Grenzveränderungen einzuwenden, die im Einverständnis mit den beteiligten und interessierten Staaten erfolgten.

Roller nahm Churchill dann den Mund, als er auf die deutschen Luftangriffe zu sprechen kam. Viel Neues mußte er allerdings nicht zu sagen. Seine Zahlenmüllerei ist zu abgenutzt, um damit noch irgendwelchen Eindruck machen zu können. Wenn er das Verhältnis der abgeschossenen deutschen Flugzeuge zu denen Englands mit 3:1 bezeichnet, wie die ganze Welt, daß das Gegenteil kaum die Verlustquote Britanniens bezeichnet. Churchill wird auch in England kaum Glauben finden, wenn er nach seiner bekannten Schwindelmännerei die verheerende Wirkung deutscher Bomben zu verkleinern und zu verharmlosen versucht und behauptet, daß die Zerstörungen, die nur sekundärer Natur waren, bereits während des Monats August wieder repariert wurden und nur 800 Häuser derart beschädigt waren, daß man sie nicht wieder aufbauen kann.

Das britische Volk dürfte durch Augenschein besser unterrichtet sein und es als wenig tröstlich empfinden, wenn der einst so geschwollene Kriegsheimers verflucht,

daß sich England für den September noch auf einen viel schwereren Kampf gefaßt machen müsse. Fortschritt bereitet er darauf vor, daß Deutschland seine Luftangriffe noch intensiver und vielfältiger.

Vor der fähigen Behauptung, daß sich die englische Luftwaffe an Zahl sehr schnell der deutschen näherte, behauptet Churchill selbst Angst. Schluß schließt er nicht ab, ein, daß heißt, es liegt tief unter Glauben, daß wir es in dieser Periode des Krieges erreichen werden. „Es festhält sich der Glaube“, und aus dieser Periode des Krieges“, geben dem Schwindler jedenfalls die Möglichkeit, sich auch aus weiteren, noch schwereren Niederlagen herauszuheben zu können.

Das sind alles wenig tröstliche Tatsachen, um darauf vorzubereiten, während einiger Zeit unter Umständen in Spannung zu leben. Sie sind schlecht geeignet, die dem „Krieg der Nerven“, wie Churchill sagt, „der Kraft des Willens und der Wutwörter“ als Fundament zu dienen. „Wage dieser Kampf so lebhaft und so lange sein, wie er kann: Wir werden vor ihm nicht zurückweichen!“, diese Worte sind im Munde des „Siegers“ von Andalusien, Dänemark und Somaliand schon mehr als faul. „Unsere Angelegenheiten befinden sich in weitestem Ausmaß im Ruß“, fuhr Churchill dann fort. Dieser „Ruß“ darf nicht auf den stolzen Siegesworten beruhen.

„Niemand darf annehmen, daß die Gefahr einer Invasion vorüber ist“, so erklärte der in der Verteidigung gebräute Kriegsheimers, um sich dann an dem allgemeinen Räufelieren in England zu beteiligen, ob der „tödlige Angriff von jenseits der See“ vor oder nach dem 15. September oder gar erst im Winter erfolgt. Jedenfalls scheinen ihm die Worte des Führers, daß „er kommt“, mächtig in die Glieder gefahren zu sein.

Sich selbst Mut machend, glaube er gegen seine eigene Heberzeugung behaupten zu müssen, daß England sich jetzt einigen Monaten in der besten Lage befindet.“

Diese „beste Lage“ illustrierte Churchill durch einen Blick auf den mittleren Orient, wobei er zugeben mußte, daß dort schwere Kämpfe zu erwarten sind. „Aber wir haben die Absicht“, so erklärte er, „dort unsere Stellung mit aller uns zur Verfügung stehenden Macht zu halten.“ An der Absicht Churchills wird man kaum zweifeln, aber die Tatsachen werden wie immer anders ausfallen.

„Auf diese Art“, so schloß Churchill sein Westmahl, „werden wir sowohl im Mutterland wie im Ausland unseren Weg fortsetzen, von wo auch die Winde wehen mögen.“ Wobin der Weg führt, den Churchill fortzusetzen gedenkt, hat der Führer in seiner Heberzeugung keine Zeit zum Nachdenken. Es ist Churchill nicht, wenn er die Worte Adolf Hitlers zu ignorieren versucht. Die martialischen Sätze des Führers sind noch frisch in Erinnerung der Welt. Das als Heberbüchlein des stammelnden Hebers verrät um so deutlicher seine Verwirrung und Schmach.

## Ungarn dankt Hitler und Mussolini

Budapest, 5. September.

An der feierlichen Sitzung des ungarischen Abgeordnetenhauses am Mittwoch würdigte zunächst Präsident S. K. a. n. a. n. die Bedeutung des Wiener Schiedsspruches. Er dankte den Schiedsrichtern, Hitler und Mussolini, jenen großen Staatsmännern, die inmitten eines heroischen Kampfes ihrer Länder Zeit und Möglichkeit fanden, sich auch mit dieser Frage zu befassen, und mit ihrer Entscheidung Ungerechtigkeit wieder gutzumachen.

Ministerpräsident Graf Teleki gedachte mit aufrichtigem Danke der befreundeten Achsenmächte und deren Führer. Er sprach besonderen Dank dafür aus, daß sie auch inmitten eines schweren Krieges sich Zeit nahmen, sich mit den Fragen des Südostrates zu befassen. Es sei ein besonderes Zeichen der Freundschaft der Achsenmächte gegenüber Ungarn, daß sie die Entscheidung auf sich nahmen und sie mit gebotener Energie und Schnelligkeit fällten, da imbrüggenfalls gefährliche Zustände hätten entstehen können. Die Entscheidung bewies das Vertrauen nach großer Objektivität und sei das Ergebnis sorgfältigster Erwägung. Die Aufgabe der Zukunft liege aufbauend und auf Vergeltung. Schließlich kündigte Ministerpräsident Graf Teleki an, daß das Gesetz über die Niederlegung Siebenbürgens nach in diesem Monat unterbreitet wird und entsprechende Vertreter der rückkehrenden Bevölkerung in den Reichstag einberufen werden.

Die Rede des ungarischen Ministerpräsidenten wurde mit großer Begeisterung aufgenommen. Die Abgeordneten applaudierten, wenn der Ministerpräsident die Achsenmächte und ihre Führer erwähnte.

## Grundfähliches Uebereinkommen

zwischen Rumänien und Bulgarien

Bukarest, 5. September.  
Die „Timpul“ meldet, haben die technischen Ausschüsse der rumänischen und bulgarischen Abordnung in Craiova ihre Arbeiten fortgesetzt. Die beiden Vertreter, General C. Regianu und General R. P. n. o. f. f., haben gemeinsam an der Fertigstellung des Vertragstextes gearbeitet und gelangen, wie das Blatt berichtet, zu einem grundsätzlichen Uebereinkommen. Man rechnet infolgedessen mit der baldigen Klärung auch der letzten noch offen gebliebenen Fragen.

Vertrag und Druck: Vandenbrouck & P. Verlags- und Druck: Vandenbrouck & P. Verlags- und Druck: Vandenbrouck & P. Verlags- und Druck: Vandenbrouck & P.

Vertreter der Hauptkreditgeber: L. V. Rudolf Boeck.

Je frischer desto besser!\*)

ATIKAH 5

\*) Richtiger Feuchtigkeitsgehalt einer Zigarette ist nicht nur ausschlaggebend für den guten Geschmack, sondern auch für die Bekömmlichkeit. Wahren Sie also Ihre Zigaretten kühl auf!

## Deutsche

Mit dem Monat 1940/41 mit seinem diesem Winter Menschen, welche brauchen, es fühlte das Deutsche Volk der Wehrmacht zu. Der kommende für das Winter in der nach einer Rost der glorreich.

Die Heimat weissen und es.

Die Heimat ferneren Soldaten, die ihre Pflicht für das Vaterland.

Mit d. Oberanioner erhielt in Frankfurt Soldat Helm derer Tapferkeit.

Dichter Monatsausflug.

Der Buchausflug der Stadtbücherei Gründe eine neben dem Bergemaria das einige von ihnen, die bisher Neben einigen andere Handbuch erleben fänden, heit, daß der beenden wird, e.

Ebenso wie eine große Anzahl, Dichter, sag zu ihrem Nachteil, die erfüllen, dem Vaterland, Schen diese T. gegenwärtigen, anderes Augen, rüttelnde Stron zu einer unaufnahmefähigen fangen. Ihre merabacht, im Sieg nur im Ein Ehrenm.

eingedumt, die Neben den ge. mann Lons, Walter Nier, nungsbildet, R. K. Apollon, der in die Ein anderer a. Röll, der uns „Urlaub auf zur Zeit in er. Unter den Feder mit de. einige der Erich Deming, Schner, C. G. Heller, Karl, Erich Boerner, Heribert M., Richard Curig, haas und Ger. cher sind das ichu voranste. gute Buch, das das verdiente.

3

Nun hat zweite Dicht. Der Erfolg sammlung, wurde, in nicht schon sagen, fallen. Das lerinnen, die schaft für da. Einmiedens brauchten die Wächten zu teilung, die macht hätte.

Die Gän Bewegung hebt auch die gesamte die Regende Raume der den Spenden Früchte des



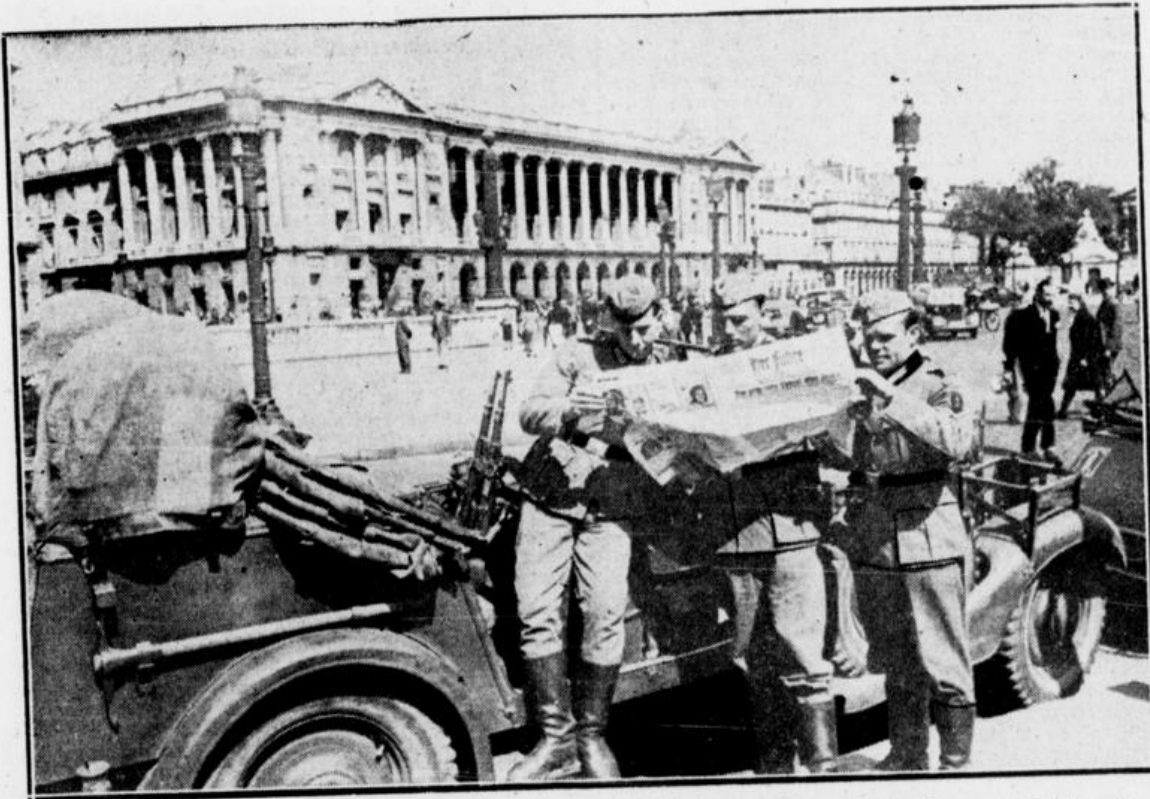




### Der 500. Sieg eines Zerstörer-Geschwaders

Von den Engländern geholt und gefürchtet! Me 110 vor dem Feindflug! Schon fingen die Motoren der Zerstörer ihr kraftvolles Lied, wenige Augenblicke noch, und Maschine auf Maschine wird sich vom Boden erheben, um unsere Kampfgeschwader auf ihren Flügen gegen England gegen die britischen Jäger zu schützen.

Weltbild



Die Zeitung — ein Gruß aus der Heimat

PK. — Schweitzer — Hoffmann



Presse-Hoffmann

### Eröffnung des neuen Kriegs-Winterhilfswerkes des deutschen Volkes

Im Sportpalast wurde am Mittwoch durch eine Rede des Führers und eine Ansprache des Reichsministers Dr. Goebbels das neue Kriegs-Winterhilfswerk des deutschen Volkes eröffnet. Unter Bild zeigt einen Überblick während der Rede.

## Der Wildhase an der Milchflasche

### Jägerlatein, das keines ist

Bad Reichenhall, 5. September.

Im Forsthaus St. Beno von Bad Reichenhall wird gegenwärtig ein junger Wildhase, den man auf einer Wiese zufällig „ausgemäst“ hat, mit der Milchflasche großgezogen.

Wenn ein erfahrener, graubärtiger Weidmann am Stammtisch im Freundeskreise irgendeine unglaublich erscheinende Begebenheit berichtet, so hält man dies meist für Jägerlatein. In Wirklichkeit verdienen jedoch viele derartige Erzählungen diese Anzweiflung nicht, da sich in Feld und Wald tatsächlich immer wieder die sonderbarsten Dinge ereignen. Beispielsweise ist es bisher kaum jemals dagewesen, daß sich ein Wildhase mit der Flasche großziehen ließ.

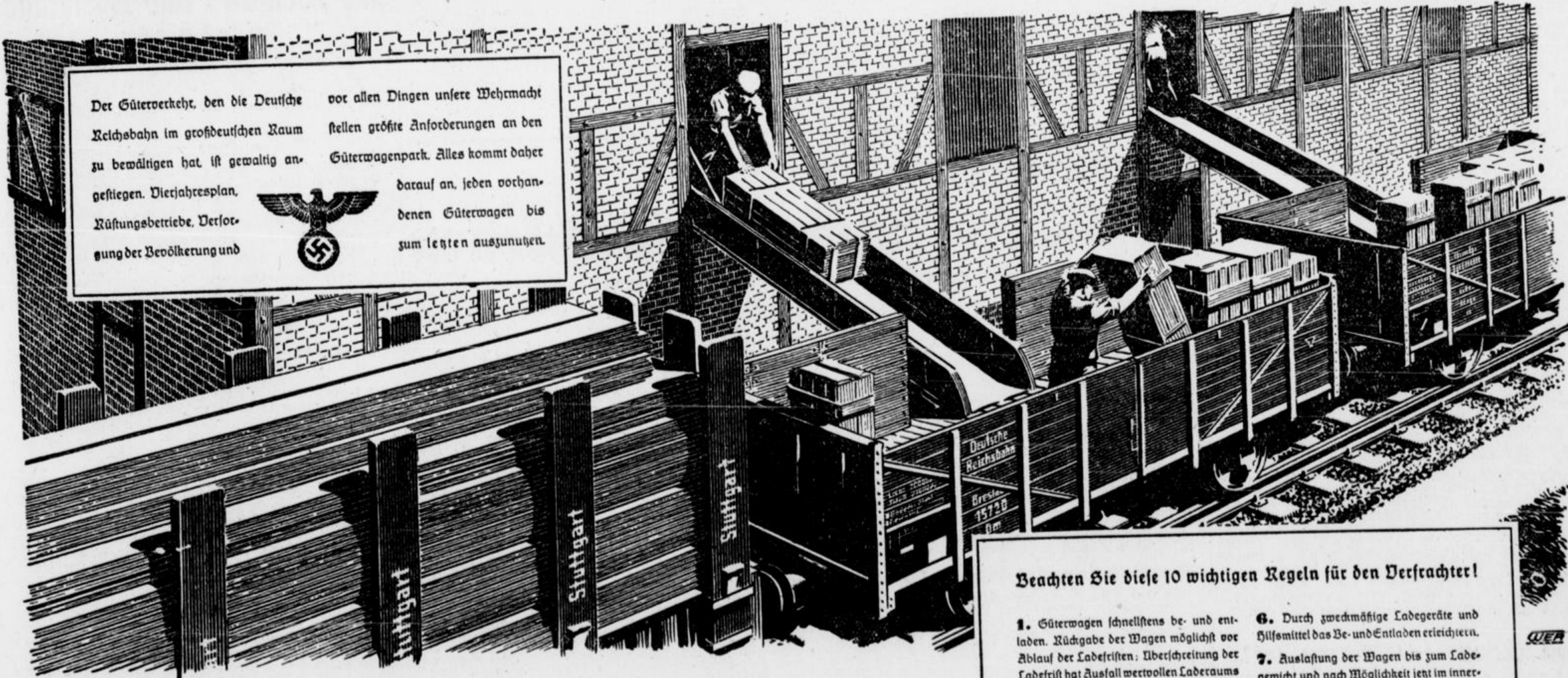
Bei dem im Forsthaus St. Beno untergebrachten Meister Lampe handelt es sich um einen von drei Geschwistern, die beim Grasmähen auf einer Wiese in der Nähe des Flugplatzes unter die Sense gerieten. Der junge Hase wurde dabei am Rücken schwer verletzt und dabei in die Pflege des Forsthauses gegeben. Während seine unverletzte, gebliebenen Brüder bald wieder in Freiheit gesetzt werden konnten, mußte dieses Tier mit der Milchflasche aufgezogen werden. Er hat hierdurch schon das Doppelte an Gewicht zugenommen, nimmt auch willig die Flasche an, frisst und trinkt aber wild um sich, sowie man ihm auch nur ein wenig Bewegungsfreiheit läßt. In den nächsten Tagen wird

Meister Lampe gleich seinen Geschwistern die goldene Freiheit wiedererlangen.

Im Gegensatz zu Hasen können Gemskitze frühzeitig gezähmt und in menschlicher Umgebung aufgewachsen, ungemein anhänglich werden. So besaß einmal ein Förster am Königssee ein Gemskitz, das ihm gleichfalls im artlosen Kindesalter geachtet worden war. Das Mädchen erhielt den Namen „Danil“ und wurde bald der Liebling der ganzen Familie. Im Herbst, als die Jüngste des Försters nach Berchtesgaden in die Schule kam, durfte sie das Gemskitz in Gesellschaft des Vaters öfters zum Zug begleiten und wieder abholen. Nach einigen Wochen brauchte man zu „Danil“ nur zu sagen: „Die Verta kommt!“ — und schon folgte das Mädchen zum Bahnhof. Bald mußte es die Zeit der Ankunft selbst und ging ganz allein das Mädchen abholen, wenn die Stunde da war.

500 000 RM.-Prämie und drei 50 000 RM.-Gewinne gezogen

Im heutigen Vormittagsziehung der 5. Klasse der 3. Deutschen Reichslosterie fielen drei Gewinne von je 50 000 RM. auf die Nummern 120 079. Außerdem erhielt diese Nummer die Prämie mit 500 000 RM. In allen drei Abteilungen wird die Nummer in Anteileilung ausgeben.



Der Güterverkehr, den die Deutsche Reichsbahn im großdeutschen Raum zu bewältigen hat, ist gewaltig angestiegen. Vierjahresplan, Rüstungsbetriebe, Versorgung der Bevölkerung und



vor allen Dingen unsere Wehrmacht stellen größte Anforderungen an den Güterwagenpark. Alles kommt daher darauf an, jeden vorhandenen Güterwagen bis zum letzten auszunutzen.

## Auf jeden Handgriff kommt es an!

An Arbeitskräften herrscht jetzt bei uns Mangel. Das darf aber nicht zu Stockungen bei der Be- und Entladung von Güterwagen führen. Unser Ziel muß vielmehr sein, Güterwagen jetzt noch schneller als zuvor zu be- und entladen, um auf diese Weise mehr Wagenraum zur Befriedigung des dringenden Bedarfs zur Verfügung zu haben. Jeder entbehrliche Handgriff muß erspart, mechanische Hilfsmittel müssen überall dort eingesetzt werden, wo es möglich ist, dem Menschen die Arbeit zu erleichtern oder ganz abzunehmen.

Vielfach bringen behelfsmäßige Mittel, wie Laderutschen, Rollen, laufende Bänder usw. schon wesentliche Erleichterungen.

Sehen Sie Ihrem Organisationstalent und der vereinten Erfindungsgabe Ihres Unternehmens das Ziel, den Güterwagenumlauf so stark als möglich zu beschleunigen. Schon wenn nur eine Beschleunigung des Wagenumlaufs um 10% erreicht wird, stehen tausende, ja zehntausende Wagen zusätzlich zur Verfügung.

Hilf der Deutschen Reichsbahn und Du hilfst Dir selbst!

### Beachten Sie diese 10 wichtigen Regeln für den Verfrachter!

1. Güterwagen schnellstens be- und entladen. Rückgabe der Wagen möglichst vor Ablauf der Ladefristen: Überschreitung der Ladefrist hat Ausfall wertvollen Laderaums zur Folge.
2. Wagen rechtzeitig und nur für den tatsächlichen Bedarf bestellen. Angebotene Ersonnagen verwenden, selbst wenn kleine Unbequemlichkeiten damit verbunden sind.
3. Pünktliche An- und Abfuhr der Güter. Mit der Be- und Entladung sogleich nach Wagenbereitstellung beginnen.
4. Für Güterwagen gibt es jetzt keine Sonntagsruhe. Daher Güter, wenn möglich, auch Sonntags verladen. Für eingegangene Güter besteht die Pflicht zur Entladung an Sonntagen.
5. Güterwagen beim Be- und Entladen nicht beschädigen. Lademaße innehalten. Güter ordnungsmäßig und betriebssicher verladen.
6. Durch zweckmäßige Ladegeräte und Hilfsmittel das Be- und Entladen erleichtern.
7. Auslastung der Wagen bis zum Ladegewicht und nach Möglichkeit jezt im innerdeutschen Verkehr bis 1000 kg über die am Wagen angegebene Tragfähigkeit. Raumerparnis durch geschicktes Stapeln der Güter, ganz besonders durch sachgemäße und überlegte Verladen sperriger Güter.
8. Nicht mehr Güter zu gleicher Zeit be- und entladen, als rechtzeitig entladen werden können.
9. Entladung sogleich beim Eingang der Verladungsanzeige des Abfahrs oder bei der Voranfertigung durch die Güterabfertigung vorbereiten. Fuhrwerke und Ladepersonal schon im voraus für die Zeit der bevorstehenden Entladung freihalten.
10. Frachtbriele und sonstige Begleitpapiere sorgfältig ausfüllen zur Vermeidung von Irrtümern.

Sie ausschneiden, aufheben und immer wieder lesen!







### ALTER SCHUTZT VOR TORHEIT NICHT

Das beweist dieser musikalische Filmschwank der Ufa auf eine frisch-fröhliche Art. Eine Operette in Prosa, in der Frohsinn und Ausgelassenheit triumphieren

**RALPH ARTHUR ROBERTS**  
**OLLY HOLZMANN . JOHANNES HEESTERS**  
**KATE KUHL . LEO PEUKERT**

Drehbuch: R. A. Roberts / Kurt Bortfeldt  
Musik: Werner Bockmann  
Herstellungsleitung: D. von Theobald  
Spielleitung: Carl Boese

KULTRUFILM: „MEXIKO“  
NEUESTE DEUTSCHE WOCHENSCHAU  
ERSCHEINT SONNABEND

BEACHTEN SIE DIE ANFANGSZEITEN  
Wochentags 3.00 5.00 7.30, Sonntag ab 2.00  
Hauptfilm: 3.30 6.00 8.30, Ende 10.00 Uhr



## UFA-TONHALLE

**HILDE KRAHL**  
**ATTILA HÖRBERGER**  
in dem Wien-Film d. Tobis

### Donauschiffer

Ein packendes Lebensspiel  
**DEUTSCHE WOCHENSCHAU**  
Jugendl. nicht zugelassen!  
Wochentags ab 3.45, Sonntags ab 2.30

**HAMMER**  
LICHTSPIELE

### Unterricht

## Schule Günter

Beginn der  
**neuen Kurse**  
vom 9. bis 15. September  
Anmeldungen Horst-Wessel-Straße 18a  
Ruf 64771

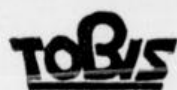
## „BA“-Anzeigen helfen verkaufen

Die neue **4. Deutsche Reichslosterie** beginnt!

In 5 Klassen gelangen zur Verlosung mehr als  
**100 Millionen R.-Mark**

Versuche Dein Glück bei  
**TRASS** Bochum  
Staatl. Lott.-Einnahme  
Wilhelmspl.

**1/8 Los** je Klasse **3 RM.**  
**1/4 Los** je Klasse **6 RM.**



EIN GROSSARTIGER ERFOLG!

## DIE 3 CODONAS

### DIE KÖNIGE DER LUFT

2. WOCH

Täglich 3.10 5.40 8.10 Uhr  
Wochenschau 5.10 7.40 Uhr  
Abendvorstellung 7.30 Uhr  
Sonntag ab 2 Uhr

## Lichtburg

BOCHUM



## Zwischen Leben und Tod

**DAS SCHICKSAL DES LUCIANO SERRA**

In packender Handlung und mitreißenden Bildern schildert dieser Großfilm Leben und Schicksal eines ehemaligen Kriegerfliegers, dessen Ehe zerbricht, weil er seinem Pilotenberuf treu bleiben möchte. Von Profitjägern ausgenutzt und irregulär bleibt er nach einem wagemutigen Ozeanflug verschollen. ... bis er als Legionär im Abessinienfeldzug wieder auftaucht und mit einer heldenhaften Tat (die Rettung seines Sohnes unter Hingabe seines eigenen Lebens) sein unglückliches Dasein ruhmvoll vollendet.

Der große italienische Fliegerfilm der Dejeto  
Die Geschichte eines abenteuerlichen Lebens! Ein Epos von Treue und Liebe zwischen Vater und Sohn!  
Ausgezeichnet mit d. Prädikaten „Staatspolitisch wertvoll“ u. „Jugendwert“  
IN DEUTSCHER SPRACHE  
Im Vorprogramm: „Jungens wollen zur See“ und die deutsche Wochenschau  
Täglich 3.00 5.20 7.40 Uhr  
Sonntag nachm. 2.00 Uhr große Jugendvorstellung. Einlaß ab 1.00 Uhr

## Lichtspielhaus

RUF 64338 BOCHUM MARIENSTRASSE 14



Der Bochumer Anzeiger  
ist der bevorzugte, erfolgreiche Werbeträger  
der Bochumer Geschäfts-welt

## Das neue Programm

**Apollo-Theater Bochum-Weitmar**  
**Der Fuchs von Glenarvon**  
Der Film mit der großen Besetzung - Jugendliche zugelassen  
Ab Dienstag **Schloß Hubertus**  
Nach dem Roman von Ganghofer - Jugendliche haben Zutritt  
SONNTAG 2 UHR JUGENDVORSTELLUNG

**Tonfilm-Theater Boch.-Wiemelhausen**  
Ab Freitag bis Montag HANS ALBERS, Olga Tschechowa, Dorethea Wieck in  
**Die gelbe Flagge**  
Ein spannender Film nach dem Roman der „Berliner Illustrierten“ von Fred Andras  
Vorher Kulturfilm u. die „Deutsche Wochenschau“. Für Jugendl. nicht zugelassen  
SONNTAG 13.45 UHR JUGENDVORSTELLUNG „KÖNIGSTIGER“  
Dienstag bis Donnerstag **Königstiger** Jugendl. haben Zutritt

**Lichtburg Bochum-Langendreer Kaiserstr. 214**  
BIS MONTAG, HELI FINKENZELLER, HANNES SELZER IN  
**Eine kleine Nachtmusik**  
Ein Film der unsterblichen Melodien.  
Dienstag bis Donnerstag:  
**Tip auf Amalia**  
Ein ebenso zum Schmunzeln wie zum breiten Lachen verführendes Volksstück.  
Sonntag 1.30 Jugendvorstellung. In dieser Vorstellung zahlen Kinder halbe Preise

**Capitol-Theater Bochum-Langendreer**  
Freitag bis Montag: PAULA WESSELY, WILLI FORST  
**So endete eine Liebe**  
Dienstag bis Donnerstag: ADOLF WOHLBRÜCK  
**Die englische Heirat**  
Im Beiprogramm: Die neue deutsche Wochenschau. Wochentags 4, 6, 8 Uhr.  
Sonntag 2, 4, 6, 8 Uhr. Jugendliche zu beiden Filmen zugelassen  
Sonntag nachmittag 2 Uhr halbe Preise

**Capitol-Theater Bochum-Werne**  
Freitag bis Montag:  
HANSI KNOTECK, PAUL RICHTER IN  
**Waldräusch**  
Jugendliche haben Zutritt. - Dienstag bis Donnerstag:  
**Weißer Flieder**  
mit Hannelore Schroth, Mady Rahl, Elga Brink, Hans Holt, Paul Hendckels,  
Victor Janson, Rudolf Schündler. - Jugendliche haben keinen Zutritt

**Union-Theater Bochum-Gerthe**  
Freitag bis Montag:  
**Knox und die lustigen Vagabunden**  
L. Slezak, H. Moser, G. Holl, R. Wanka, Ad. Sandrock und originaler Paß und Parachon. - Jugendliche zugelassen  
Dienstag bis Donnerstag: Der neue Bavaris-Film  
**Fasching**  
K. Hardt, Fähringer, H. Nielsen, A. Lang. - Jugendliche nicht zugelassen  
Die neueste Wochenschau. - Sonntag 2 Uhr Jugendvorstellung mit „Knox“

**Kammerlichtspiele Bochum-Gerthe**  
Deutsch-italienische Film-Union zeigt:  
**Rivalin der Zarin**  
Ein hinreißend schönes Filmwerk, Venedig mit seinem romantischen Zauber / Petersburg mit seinen prunkvollen Palästen / Die berühmte Schallenburg mit ihren grauenhaften Kerker. / Das sind die Schauplätze des dramatischen Geschehens.  
Deutsche Wochenschau - Kulturfilm. Jugendliche haben keinen Zutritt!  
Achtung: Sie bitte auf die Anfangszeiten!  
Sonntags 3 Uhr, 5.25 Uhr, 7.40 Uhr, Wochentags 5.25 Uhr, 7.40 Uhr

**Schauburg W. Elckel, Adolf-Hitler-Platz**  
Maria Cebotari in:  
**Premiere der Butterfly**  
Zum ersten Male - wunderbar in das Geschehen eingefügt - vollzieht sich in diesem Film die vollständige Auf-führung einer Oper!  
Ab Sonnabend neue Wochenschau! Jugendl. nur. 18 Jahre hoch. kein Zutritt  
Anfangszeiten: Wochent. 5 u. 7.30 Uhr  
Sonntags ab 3 Uhr

**Bestens im Bilde**  
über das, was in den Kinos gespielt wird, sind Sie nach Studium des „BA“

### Gute Weine

**Zur Postkutsche**  
Inh. Josef Blum  
Bochum Viktoriastraße 7 Ruf 68576

**BRIGITTE HORNEY**  
**Carl Ludwig Dohl**

Ein Ufa-Film von unvergleichlicher Größe!  
**Ein Mann will nach Deutschland**  
Dazu die neue Wochenschau  
Jugendliche ab 14 Jahre zugelassen  
Sonntag 2 Uhr Kindervorstellung

## ODEON+SKALA

### 3. Deutsche Reichslosterie, 5. Klasse

22. Ziehungstag, Nachmittagsziehung, 3. September

|                          |        |        |
|--------------------------|--------|--------|
| 6. Gewinne zu 20000 RM.  | 114955 | 330908 |
| 6. Gewinne zu 10000 RM.  | 21493  | 55239  |
| 6. Gewinne zu 5000 RM.   | 22560  | 261457 |
| 12. Gewinne zu 4000 RM.  | 22560  | 261457 |
| 21. Gewinne zu 3000 RM.  | 87612  | 111316 |
| 282793                   | 323624 | 338808 |
| 30. Gewinne zu 2000 RM.  | 130522 | 133467 |
| 211285                   | 222428 | 223654 |
| 117. Gewinne zu 1000 RM. | 10295  | 11508  |
| 31338                    | 32711  | 48007  |
| 146371                   | 171983 | 175082 |
| 226120                   | 223935 | 234817 |
| 303697                   | 304816 | 308602 |
| 371577                   | 377554 | 380602 |
| 264. Gewinne zu 500 RM.  | 3004   | 6895   |
| 11829                    | 12933  | 22009  |
| 34348                    | 37601  | 38080  |
| 52938                    | 56312  | 64051  |
| 194730                   | 104908 | 104974 |
| 109677                   | 112486 | 115541 |
| 122591                   | 122778 | 122787 |
| 139325                   | 140924 | 143914 |
| 151620                   | 153108 | 158496 |
| 183055                   | 184570 | 186256 |
| 196511                   | 198269 | 200005 |
| 208726                   | 209488 | 209723 |
| 222744                   | 224523 | 227411 |
| 246719                   | 249234 | 250517 |
| 261894                   | 264641 | 268340 |
| 274487                   | 274732 | 276023 |
| 287186                   | 289040 | 289624 |
| 309034                   | 309333 | 313415 |
| 328205                   | 328700 | 329897 |
| 341964                   | 343110 | 343891 |
| 361902                   | 364717 | 366217 |
| 382471                   | 384773 | 385430 |
| 528. Gewinne zu 300 RM.  | 6126   | 7049   |
| 12479                    | 13210  | 14398  |
| 34348                    | 37601  | 38080  |
| 52938                    | 56312  | 64051  |
| 194730                   | 104908 | 104974 |
| 109677                   | 112486 | 115541 |
| 122591                   | 122778 | 122787 |
| 139325                   | 140924 | 143914 |
| 151620                   | 153108 | 158496 |
| 183055                   | 184570 | 186256 |
| 196511                   | 198269 | 200005 |
| 208726                   | 209488 | 209723 |
| 222744                   | 224523 | 227411 |
| 246719                   | 249234 | 250517 |
| 261894                   | 264641 | 268340 |
| 274487                   | 274732 | 276023 |
| 287186                   | 289040 | 289624 |
| 309034                   | 309333 | 313415 |
| 328205                   | 328700 | 329897 |
| 341964                   | 343110 | 343891 |
| 361902                   | 364717 | 366217 |
| 382471                   | 384773 | 385430 |
| 6126                     | 7049   | 8429   |
| 11381                    | 12317  | 13148  |
| 25769                    | 26791  | 27691  |
| 47698                    | 50562  | 53592  |
| 82961                    | 90264  | 95264  |
| 106196                   | 114946 | 121284 |
| 130879                   | 138879 | 146223 |
| 15945                    | 16945  | 17859  |
| 203785                   | 205221 | 206061 |
| 232016                   | 232077 | 232412 |
| 269459                   | 269459 | 269459 |
| 295142                   | 295142 | 295142 |
| 334776                   | 334776 | 334776 |
| 37956                    | 37956  | 37956  |
| 38256                    | 38256  | 38256  |
| 381134                   | 381134 | 381134 |

|                          |        |
|--------------------------|--------|
| 9. Gewinne zu 4000 RM.   | 328102 |
| 21. Gewinne zu 3000 RM.  | 27128  |
| 45. Gewinne zu 2000 RM.  | 9536   |
| 158765                   | 181783 |
| 306477                   | 328610 |
| 102. Gewinne zu 1000 RM. | 9002   |
| 29068                    | 41602  |
| 177406                   | 181803 |
| 248865                   | 265586 |
| 332790                   | 354363 |
| 252. Gewinne zu 500 RM.  | 432    |
| 22602                    | 24517  |
| 64965                    | 69292  |
| 101399                   | 101786 |
| 142322                   | 147411 |
| 160491                   | 171753 |
| 229100                   | 237365 |
| 289547                   | 294242 |
| 314479                   | 315422 |
| 352245                   | 352267 |
| 367722                   | 376666 |
| 540. Gewinne zu 300 RM.  | 5308   |
| 14262                    | 16448  |
| 32736                    | 33365  |
| 40711                    | 49099  |
| 72680                    | 78093  |
| 105548                   | 107849 |
| 118519                   | 118691 |
| 136632                   | 136239 |
| 146475                   | 148222 |
| 160597                   | 162881 |
| 175460                   | 176198 |
| 195697                   | 198031 |
| 212345                   | 214375 |
| 228292                   | 228982 |
| 248310                   | 250392 |
| 271133                   | 271576 |
| 278721                   | 282925 |
| 290780                   | 299711 |
| 309273                   | 310514 |
| 329810                   | 330941 |
| 352005                   | 354074 |
| 363688                   | 367250 |
| 385724                   | 396183 |
| 5308                     | 8393   |
| 22275                    | 28167  |
| 36173                    | 38100  |
| 59393                    | 61988  |
| 87377                    | 87517  |
| 107606                   | 107606 |
| 126235                   | 126531 |
| 152376                   | 152798 |
| 182893                   | 182425 |
| 200012                   | 203136 |
| 220637                   | 221236 |
| 240403                   | 242839 |
| 258405                   | 260757 |
| 272905                   | 273927 |
| 285846                   | 286308 |
| 304389                   | 304964 |
| 316174                   | 317108 |
| 334029                   | 336142 |
| 355552                   | 355716 |
| 378607                   | 379520 |
| 396793                   | 39981  |

### 23. Ziehungstag, Normmittagsziehung, 4. September

|                          |        |
|--------------------------|--------|
| 6. Gewinne zu 5000 RM.   | 88540  |
| 9. Gewinne zu 4000 RM.   | 328102 |
| 21. Gewinne zu 3000 RM.  | 27128  |
| 45. Gewinne zu 2000 RM.  | 9536   |
| 158765                   | 181783 |
| 306477                   | 328610 |
| 102. Gewinne zu 1000 RM. | 9002   |
| 29068                    | 41602  |
| 177406                   | 181803 |
| 248865                   | 265586 |
| 332790                   | 354363 |
| 252. Gewinne zu 500 RM.  | 432    |
| 22602                    | 24517  |
| 64965                    | 69292  |
| 101399                   | 101786 |
| 142322                   | 147411 |
| 160491                   | 171753 |
| 229100                   | 237365 |
| 289547                   | 294242 |
| 314479                   | 315422 |
| 352245                   | 352267 |
| 367722                   | 376666 |
| 540. Gewinne zu 300 RM.  | 5308   |
| 14262                    | 16448  |
| 32736                    | 33365  |
| 40711                    | 49099  |
| 72680                    | 78093  |
| 105548                   | 107849 |
| 118519                   | 118691 |
| 136632                   | 136239 |
| 146475                   | 148222 |
| 160597                   | 162881 |
| 175460                   | 176198 |
| 195697                   | 198031 |
| 212345                   | 214375 |
| 228292                   | 228982 |
| 248310                   | 250392 |
| 271133                   | 271576 |
| 278721                   | 282925 |
| 290780                   | 299711 |
| 309273                   | 310514 |
| 329810                   | 330941 |
| 352005                   | 354074 |
| 363688                   | 367250 |
| 385724                   | 396183 |
| 5308                     | 8393   |
| 22275                    | 28167  |
| 36173                    | 38100  |
| 59393                    | 61988  |
| 87377                    | 87517  |
| 107606                   | 107606 |
| 126235                   | 126531 |
| 152376                   | 152798 |
| 182893                   | 182425 |
| 200012                   | 203136 |
| 220637                   | 221236 |
| 240403                   | 242839 |
| 258405                   | 260757 |
| 272905                   | 273927 |
| 285846                   | 286308 |
| 304389                   | 304964 |
| 316174                   | 317108 |
| 334029                   | 336142 |
| 355552                   | 355716 |
| 378607                   | 379520 |
| 396793                   | 39981  |

|                         |        |
|-------------------------|--------|
| 540. Gewinne zu 300 RM. | 5308   |
| 14262                   | 16448  |
| 32736                   | 33365  |
| 40711                   | 49099  |
| 72680                   | 78093  |
| 105548                  | 107849 |
| 118519                  | 118691 |
| 136632                  | 136239 |
| 146475                  | 148222 |
| 160597                  | 162881 |
| 175460                  | 176198 |
| 195697                  | 198031 |
| 212345                  | 214375 |
| 228292                  | 228982 |
| 248310                  | 250392 |
| 271133                  | 271576 |
| 278721                  | 282925 |
| 290780                  | 299711 |
| 309273                  | 310514 |
| 329810                  | 330941 |
| 352005                  | 354074 |
| 363688                  | 367250 |
| 385724                  | 396183 |
| 5308                    | 8393   |
| 22275                   | 28167  |
| 36173                   | 38100  |
| 59393                   | 61988  |
| 87377                   | 87517  |
| 107606                  | 107606 |
| 126235                  | 126531 |
| 152376                  | 152798 |
| 182893                  | 182425 |
| 200012                  | 203136 |
| 220637                  | 221236 |
| 240403                  | 242839 |
| 258405                  | 260757 |
| 272905                  | 273927 |
| 285846                  | 286308 |
| 304389                  | 304964 |
| 316174                  | 317108 |
| 334029                  | 336142 |
| 355552                  | 355716 |
| 378607                  | 379520 |
| 396793                  | 39981  |

# Mein Freund Johannes Von Werner Söllers

Jeden Morgen, außer den Sonntagen und den Feiertagen, fuhr ich auf dem Fahrrad zu unserem Kreisstadt-Gymnasium. Es waren acht Kilometer Weg über eine schöne, lindenumfäumte Landstraße, deren Linien sich in die Ferne zogen. Zwei kleine Bauernhöfe lagen an ihr, zwischen uns und der Kreisstadt. Der erste war noch Johannes mitgefahren, mein großer, harter Freund. Er war aus einem noch weiter entfernten Nachbarort gekommen und hatte also noch einige Kilometer mehr gefahren. Jeden Morgen hatten wir uns am Eingang meines Heimatdorfes getroffen. Er hatte es nicht verstanden, auf mich zu warten, wenn ich nicht tat. Aber das war keine große Sache. Denn ich war im Besitz der besten Freunde, die ich je hatte. Mein Helfer bei den Schularbeiten, mein Helfer im Streit. Eine kindliche Eifersucht war in uns geweckt, die den großen und stolischen Menschen, der so stolz und selbstbewusst war und die rote Rennalarbe mit überlegener Berührung in der Hand führte, bis in die Nähe des Gymnasiums. Jetzt, da er nicht mehr dabei war, war die Eifersucht noch größer geworden, tiefer und stiller.

Es waren nur die Schwierigkeiten gewesen, die zwischen uns und seinem Weg lagen. Konnte man begreifen? Es kam mir vor, als seien Jahre vergangen, seitdem ich das letzte Mal mit ihm den Weg gesehen war. Die Welt lag jenseitig, da der Aufstieg Europas uns wie die Gluthebe der letzten Aufregung der ersten Augusttage umfassen geboten hatte. Ich war weit von der Stadt, da Johannes zum letzten Male mit uns zu Hause gewesen war, mir die Hände auf die Schultern gelegt und mit einer fremden, ein wenig leiseren Stimme gesagt hatte: „Ich muß jetzt gehen. Wenn du willst, schreib mir mal!“ Der letzte Augenblick der finkenden Sonne war in die Wohnung gekommen, und noch lange war das flackernde Schloß der Stiefel, als es über den Steinfließen zur Tür hinausging, in meinen Augen geblieben.

Die damals, so fürchte ich auch heute, da ich das Heimatland allein den Weg zur Schule machte, wieder die große Veränderung der Welt, die allgemeine Leere in der Heimat. Wenig in dem ungewohnten Tumult, der sich fehlte, war, hatte sie mir so nahebringen können wie die Kleinigkeit: daß Johannes nicht mehr neben mir war. Die ganze Landstraße schien verändert. Es war ein traurig lauchtes die Straßen der Linden im Wind. Johannes hatte die Dörfer, das der Unterricht, auf dem liegt. Als ich es nach dem offenen Lande heimwärts, durchfahren und wieder die offene Landschaft gewonnen hatte, sah ich ein junges Mädchen vor mir. Sie war klein, hatte es so wenig beachtet wie alle anderen Mädchen, die ich sah. Sie war klein, hatte es so wenig beachtet wie alle anderen Mädchen, die ich sah. Sie war klein, hatte es so wenig beachtet wie alle anderen Mädchen, die ich sah.

den. Auch begann mich auf einmal ein kleines Schulfeldgefühl zu plagen, das mit den Dingen in Einklang zu tun hatte und das wohl seine tiefste Wurzel in dem Zwange hatte, der mich zum Schweigen verpflichtete. Denn ich mußte es im tiefsten Inneren als unethisch und schuldig empfinden, vor dem Freund ein Geheimnis zu haben, um so mehr, als ich selbst das Geheimnis am meisten anging.

Er würde nun wohl bald nach draußen gehen, ins Feld, sagte Johannes. Da machte er vorher noch einmal mit mir den Weg zur Schule, vielleicht in den nächsten Tagen. Ich würde ihn dann, wie früher, am Eingang des Dorfes treffen.

## Hans kehrt heim / Von W. K. Berner

Im flimmernden Glanz der Sommerhitze lag das Land. Nur ganz leicht konnte ein lauer Wind das Stoppelfeld und leicht feine, weiße Samenpollen vor sich her, um sie an einer anderen Stelle zu fassen.

Sinnend sah die Frau ihn nach. „Nun, ich warte auf dich“, sagte sie im Selbstgespräch, „denn er ist der Hans wieder um sich.“ Die Gedanken der Frau schweiften ab. Sie sah im Geist einen fernen Kriegsschauplatz, wo der Hans im Gleichschlag und Pulverdampf seine Pflicht getan hatte. Das mochte er jetzt wohl machen. Ganz wohl wurde ihr ums Herz.

## Lach-Ecke

**Nerven**  
„Drei „mongolische“ Mädchen pilgern durch die Kantstraße.“ — und weite, watta lacht? Nerven wir id, lachia Mensch, dem ha'd aba valeicht eine leblecht!“

**Beiseidenheit ist eine Bier...**  
„Suber trifft Kundmüller im Konzert. „Wie, Sie geben schon nach Hause? Jetzt kommt doch noch ein Violinolo und die große Sinfonie!“ — „Na, wissen Sie“, entgegnete Kundmüller, „ich hab' von meinem Chef ein Freibillet bekommen und da möcht ich nicht so unbedeuten sein und mir das ganze Konzert anhören!“

**Bücher für die Jugend**  
Mabel im Dienst Jungmadel-Sport. Herausgegeben von der Reichsjugendführung. Ludwig-Bogner-Verlag, Potsdam.

Dieses Buch, das mehr bedeutet als nur ein Lehrbuch, ist für jede Jungmadel, die als Sportmadel einsteigt, ein wertvoller Helfer. Es enthält alle notwendigen Kenntnisse, die eine Sportmadel für die Teilnahme an verschiedenen Sportarten benötigt. Es ist ein Buch, das nicht nur die körperliche, sondern auch die geistige Entwicklung fördert.

### Der große Erfolg!

Wir verlängern die

# 6. WOCH

(unbedingt letzte Woche)

Die schönste und erfolgreichste Ufa-Operette

## MARIKA RÖKK

Johannes Heesters - Rudi Platte

singen, spielen, lachen und tanzen durch diesen bezaubernden Ufa-Film, das es eine wahre Freude ist

Wer den Film sah, möchte ihn wiedersehen! Wer ihn noch nicht sah, darf ihn nicht versäumen!

Ab morgen die neueste Deutsche Wochenschau

Täglich 3.20, 5.35 und 7.55 Uhr. Sonntag ab 2 Uhr

# WELTLICHT

AM HAUPTBAHNHOF

### Die große Landstreicher

Die große Filmoperette nach Ziehrer mit dem unvergesslichen herrlichen Walzerlied:

„Sel gepriesen, du lauschige Nacht“

Darsteller: Paul Hörbiger, Lucie Englich, Rudolf Carl, Erika Drusowitsch, R. Platte, Groti Thelmer u.a.

Im Beipr.: Vom Spinnen und Weben im Berni Oberland

Wochenschau

Sonntag, Anfang 2 Uhr, große Jugendvorstellung mit: Der Traum vom Rhein

# Gloria-Palast

Ruf 66776 BOCHUM Rottstr. 29

### Annahmestellen für Klein-Anzeigen

Bochum

Rathausplatz 8 Hauptgeschäftsstelle

Hattinger Straße 20 G. Langenstich Schreibwarenhandl.

Hattinger Straße 14 Karl Regelman Buchhandlung

Essener Straße 12 Pauline Jekel Schreibwarenhandl.

B.-Altenbochum Wittenener Straße 170 Druck-Menne

Wittenener Straße 241 Georg Lippopp

Wittenener-Straße 226 Bernhard Sure

Wittenener-Straße 255 H. Stückenmann

B.-Gerthe Castrop-Hellweg 417 Buchdruckerei Zölch

B.-Dahlhausen Eilberger Straße 4 E. Kipper

Dr.-C.-Otto-Str. 117 E. Bings

B.-Grumme Josephinenstraße 59 Frau Heinrich, Pohl, Zigarengeschäft

B.-Hamm Dorstener Straße 171 Franz Grummet

B.-Hordel Am Lakenbruch 30 Rein

B.-Laer Wittenener Straße 426 Auguste Eckert

B.-Langendreer Kaiserstraße 201 M. Nubbaum

### In der MASKE des BRUDERS

2. Woche

Der große Erfolg!

Zwei spannende Wildwestfilme in einem Programm

William Boyd in der Hauptrolle

Sonntag 11 Uhr: Große Kindervorstellung mit vollem Programm

## UNTER FALSCHEN NAMEN

Jugendliche zugelassen.

Täglich 15.20, 17.25, 19.40 Uhr

Sonntags ab 14 Uhr

# APOLLO

